



---

# HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT

Schwanau

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

## Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### 1 Grundlagen des Herrenknecht Konzerns

#### 1.1 Konzernstruktur

Herrenknecht ist ein international tätiges Familienunternehmen und gehört zu den führenden Anbietern in der maschinellen Vortriebstechnik sowie den zugehörigen Serviceleistungen. Der Hauptsitz der Herrenknecht AG befindet sich in Schwanau (Südwestdeutschland). Das 1977 gegründete Maschinenbauunternehmen vermarktet ein umfassendes Sortiment projektspezifisch ausgelegter Vortriebssysteme und Bohranlagen für die unterirdische Herstellung leistungsfähiger Infrastrukturen: Tunnel, Rohrleitungen, Pipelines, Schächte, Stollen und Produktionsbohrungen.

Die Grundstruktur des Konzerns ergibt sich aus dem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio. Dabei ist Tunnelling seit über 45 Jahren das traditionelle Kerngeschäft von Herrenknecht und wird durch zwei Geschäftsbereiche getragen: Utility Tunnelling und Traffic Tunnelling. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling umfasst das Design, die Herstellung und den Vertrieb von Tunnelvortriebsmaschinen, die vor allem für den Bau von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen (Utilities) verwendet werden. Hinzu kommen Spezialanwendungen für den Pipelinebau und Bohrlösungen für vertikale Schächte und Offshore-Fundamente. Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling offeriert projektspezifisch ausgelegte Vortriebsmaschinen, die weltweit vorwiegend bei der Erstellung von Verkehrsinfrastrukturen zum Einsatz kommen. Bei beiden Geschäftsbereichen gehören umfassende Serviceleistungen für die Anwender der Maschinen zum Kerngeschäft.

Über die beiden Geschäftsbereiche Utility und Traffic Tunnelling hinaus gibt es im Herrenknecht Konzern drei Geschäftsfelder: Mining, Exploration und Group Brands. Das Geschäftsfeld Mining entwickelt und baut für internationale Auftraggeber Vortriebssysteme zur maschinellen Herstellung von Schächten und Stollen rund um Rohstoffdepots im Untergrund. Im Geschäftsfeld Exploration sind innovative, weitestgehend automatisierte und projektspezifisch ausgelegte Tiefbohranlagen gebündelt. Diese werden zum Abteufen von Bohrungen bis in 8.000 Meter Tiefe zur Energiegewinnung und bei der Rohstofferschließung verwendet. Im Geschäftsfeld Group Brands sind auf vor- und nachgelagerte Prozesse von Tunnelvortriebssystemen spezialisierte Einheiten und eigenständige Unternehmensmarken zusammengefasst. Sie bieten komplementäre Einrichtungen beziehungsweise Leistungen für die Anwender von Tunnelvortriebstechnik an. Mit dem Angebot eines umfassenden Leistungspakets, das die Anzahl und die Komplexität von Schnittstellen auf der Baustelle des Kunden reduziert, kann der Herrenknecht Konzern seinen Budgetanteil am Gesamtbauprojekt erhöhen.

Die zwei Geschäftsbereiche und drei Geschäftsfelder des Herrenknecht Konzerns und ihr umfassendes Produkt- und Leistungsportfolio bilden die Basis der Wertschöpfung des Herrenknecht Konzerns ab. Herrenknecht kann damit als einer der führenden Anbieter weltweit ein sehr breit gefächertes Anwendungsspektrum und internationales Projektgeschäft erfolgreich bedienen.

Zur organisatorischen Konzernstruktur mit den beiden Geschäftsbereichen Utility und Traffic Tunnelling sowie den drei Geschäftsfeldern Mining, Exploration und Group Brands gehören darüber hinaus konzernübergreifende Einheiten. Sie übernehmen übergeordnete strategische, operative oder administrative Funktionen, die im Sinne einer effizienten und zielorientierten Konzernsteuerung erforderlich sind.

Die Herrenknecht AG fungiert als Muttergesellschaft des Konzerns. Dazu gehören zwei Holdinggesellschaften: eine in Asien (Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur) sowie eine in der Schweiz (Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz). Unmittelbar beziehungsweise mittelbar über die Holdinggesellschaften ist die Herrenknecht AG an 60 Tochterunternehmen beteiligt (2023: 62). Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden die Tochtergesellschaft in Israel (Herrenknecht Israel Ltd., Bnei Brak, Israel) sowie die Limited Liability Company "Innovative Measuring Technologies" (St. Petersburg, Russland) deregistriert.

Den weitaus größten Anteil am Umsatz erzielt der Herrenknecht Konzern außerhalb von Deutschland. Für die operative Markterschließung und -bearbeitung sind die ausländischen Herrenknecht-Landesgesellschaften verantwortlich. Sie kümmern sich vorwiegend um Vertrieb, Projektmanagement und Service in ihrem Land. Im zurückliegenden Geschäftsjahr sorgten 38 Herrenknecht-Landesgesellschaften (2023: 40) für die erforderliche Nähe zum Kunden und zu den regionalen Projekten.



In wichtigen Kernmärkten und Wachstumsregionen verfügen einige Landesgesellschaften über eigene Montagekapazitäten. Der internationale Fertigungsverbund von Herrenknecht besteht aus insgesamt 12 Fertigungs- und Montagestandorten (2023: 12) für Tunnelbohrmaschinen (TBM), Tiefbohranlagen und Zusatzequipment, 6 davon (2023: 6) befinden sich in Europa sowie 6 (2023: 6) in den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika.

## 1.2 Produkte und Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling bietet weltweit projektspezifisch ausgelegte Tunnelvortriebsmaschinen mit Durchmessern von 4,80 bis 19 Metern an. Herrenknecht entwickelt und produziert Mixschilder, Erddruckschilder, Hartgesteinsmaschinen sowie Multi-Mo- de-Maschinen, womit die gesamte Bandbreite geologischer und hydrogeologischer Baugründe bearbeitet werden kann. Herrenknecht-Vortriebsmaschinen dieses Geschäftsbereichs kommen für alle Arten von Verkehrstunneln zur Anwendung: für Metro- und Eisenbahnlinien sowie für Straßennetze. Für Hydropower-Infrastrukturen oder Abwassersammler kommen sie immer dann zum Einsatz, wenn große Durchmesserprofile benötigt werden. Ein zusätzlicher Bestandteil dieses Geschäfts sind umfassende Servicepakete, die von den Anwendern der Maschinen weltweit in Anspruch genommen werden. Daneben erweitert der Herrenknecht Konzern kontinuierlich das Portfolio. Neben den Tunnelbohrmaschinen bietet das Unternehmen so auch verstärkt neue Technologien an und arbeitet an der Weiterentwicklung bestehender Produkte. Hierzu gehört die Erweiterung der Durchmesser-Range als Antwort auf die Markttendenz hin zu innovativen und leistungsfähigeren Tunnelnutzungsansätzen wie kombinierten Multipurpose-Anwendungen.

Die projekt- und kundenspezifisch ausgelegten Maschinen werden von Herrenknecht in der Regel innerhalb von acht bis 14 Monaten ausgeliefert. Das Unternehmen gehört in der globalen Vermarktung von Tunnelvortriebsmaschinen für weiche, trockene sowie stark wasserführende oder harte Baugründe zu den führenden Herstellern. Herrenknecht-Vortriebstechnik verfügt über eine einzigartige Reputation, was die Dichte und Breite von in über 45 Jahren erfolgreich durchgeführten Projekten angeht. Im Traffic Tunnelling kann Herrenknecht mit über 5.000 erstellten Tunnelkilometern und über 1.660 Projektreferenzen auf eine herausragende Expertise verweisen.

Im Geschäftsbereich Utility Tunnelling bietet Herrenknecht Tunnelvortriebsmaschinen mit Durchmessern bis zu 4,80 Metern. Diese werden entweder als Standardmaschinen oder als projektbezogene Sondermaschinen entwickelt und gefertigt. Die Vortriebstechnik findet Anwendung beim Bau unterirdischer Infrastrukturen für Abwassersysteme sowie für die Wasserversorgung. Modernste grabenlose Verlegeverfahren werden für Elektrizitäts-, Öl-, Gas- und Wasserstoffleitungen (Pipelines) angeboten. Herrenknecht-Technologien stehen zudem für horizontale, vertikale oder geneigte Schächte und Stollen von Wasserkraftwerken zur Verfügung. VSM-Maschinen (VSM, Vertical Shaft Sinking Machine) können auch für vertikale Bohrungen wie den Schachtbau für Tunnelzugänge oder vertikale Parksysteme eingesetzt werden. OFD-Maschinen (OFD, Offshore Foundation Drilling) kommen beispielsweise beim Bau von Fundamenten für Offshore-Windkraftanlagen zum Einsatz.

Standardmaschinen werden mit Lieferzeiten zwischen sechs und 20 Wochen gefertigt. Sondermaschinen sind auf technisch komplexe Einsätze ausgelegt und benötigen je nach Maschinentyp fünf bis 14 Monate Fertigungszeit. Auch im Utility Tunnelling bietet Herrenknecht umfangreiche Serviceleistungen, die Kunden weltweit in Anspruch nehmen. Darunter fallen das Angebot von Ersatz- und Verschleißteilen, die Entwicklung projektspezifischer Konzepte für die Kunden, ein umfassendes Schulungsangebot sowie der Operator Support durch Herrenknecht-Personal.

Das Produktportfolio im Geschäftsfeld Mining findet Anwendung bei der maschinellen Erstellung von Schächten und Stollen unterschiedlicher Länge, Tiefe, Durchmesser und Gradienten unter Tage. Hier vertrauen Bauherren, Kunden und Consultants auf die Lösungskompetenz und die Expertise von Herrenknecht in der Vortriebstechnik, um Infrastrukturen in unterschiedlichsten Baugründen in möglichst kurzer Zeit bei maximal hohen Health-and-Safety-Standards und größter Bauwerksqualität und -sicherheit herzustellen. Ausgeführte oder in Ausführung befindliche Projekte beispielsweise in Großbritannien, Chile oder Australien zeigen, dass maschinelle Herrenknecht-Vortriebstechnik gegenüber konventionellen Bergbauverfahren nennenswerte Vorteile bietet.

Auf hochgradig automatisierte, hydraulisch basierte Tiefbohranlagen ist die Tochtergesellschaft Herrenknecht Vertical GmbH (Deutschland) spezialisiert. Ihre Produkte finden im Geschäftsfeld Exploration Verwendung: bei Off- und Onshore-Projekten zur Energiegewinnung und Rohstofferschließung bis in 8.000 Meter Tiefe, dem Überarbeiten beziehungsweise Verschließen vorhandener Bohrungen (Plug & Abandonment) sowie bei der Erschließung von Tiefengeothermie. Da Tiefengeothermiebohrungen zunehmend auch im urbanen Raum angesiedelt werden, sind damit hohe Anforderungen an Geräuschemissionen und an sehr beschränkte Raumangebote für die Bohrplätze verbunden. Vertragspartner und Operatoren dieser projektspezifisch ausgelegten Anlagen zählen auf weitestgehend automatisierte Prozesse bei hoher Anlagenverfügbarkeit und Effizienz, die mit branchenüblich hohen Produktionsleistungen höchste Health-and-Safety-Anforderungen erfüllen. Herrenknecht-Tiefbohranlagen zeichnen sich zudem durch erhöhte Mobilität, geringen Platzbedarf und hohe Umweltstandards aus.

Die Herrenknecht Group Brands umfassen zehn Unternehmens- und Produktmarken, die für komplementäre Einrichtungen und Leistungen rund um Vortriebsmaschinen stehen. Diese Unternehmen offerieren - insbesondere bei komplexeren Projekten im Betonfertigteilausbau - innovatives Spezialequipment und -leistungen. Sie sorgen für möglichst hohe Performance, Sicherheit, Verlässlichkeit und Qualität bei den Vortriebsprozessen. Die im Geschäftsfeld Group Brands gebündelte Technikkompetenz ermöglicht umfassend integrierte Lösungen, beispielsweise bei der Ver- und Entsorgungslogistik der Projektbaustellen, beim Ausbau der Tunnel oder bei der Navigation und Steuerung der Vortriebsmaschinen sowie beim übergreifenden Baustellen-Datenmanagement und -Monitoring.

## 1.3 Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Den weitaus größten Anteil am globalen Projektgeschäft erzielt der Herrenknecht Konzern im traditionellen Kernmarkt Tunnelling. Technologisch gesehen unterscheidet der Tunnelbaumarkt zwei unterschiedliche bergmännische Verfahren: konventionelle Verfahren wie Drill & Blast sowie maschinelle Tunnelbauverfahren mit Vortriebsmaschinen. Straffe Zeitvorgaben, strenge Budgetdisziplin seitens der Bauherren, hohe Anforderungen an "Health and Safety" und maximaler Schutz der oberirdischen Bebauung sowie der umgebenden Umwelt sind generelle Kernanforderungen dieses Marktes. Heute kommen überwiegend maschinelle Vortriebsysteme bei Projekten im Traffic und Utility Tunnelling zum Einsatz, da sie bei diesen komplex verknüpften Anforderungen bessere und verlässlichere Ergebnisse liefern. Maschineller Tunnelvortrieb ermöglicht die zügige Herstellung besonders hochwertiger, leistungsstarker und langlebiger Tunnelinfrastrukturen. Im Gegensatz zu konventionellen Verfahren können Tunnel durch moderne Vortriebstechnik exakt dort gebaut werden, wo sie benötigt werden - nahezu unabhängig von den geologischen und topografischen Bedingungen.

Die weitestgehend industriell arbeitenden Vortriebsmaschinen von Herrenknecht können Tunnelinfrastrukturen in nahezu allen Baugründen, Profilen, Tiefenlagen, Kurvenverläufen und Streckenlängen herstellen. Der größte Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf für unterirdische Infrastrukturen besteht weltweit in urbanen Zentren; hierbei punktet der maschinelle Tunnelvortrieb nicht nur mit hoher Sicherheit und nachhaltiger Qualität, sondern auch damit, dass während der Ausführung kaum in die oberirdische Umgebung eingegriffen wird. Tunnelbohrmaschinen erfordern relativ wenig bauliche Installationen an der Oberfläche. Die eigentliche Tunnelproduktion erfolgt unterirdisch. Dies stört oder beeinflusst die städtische Dynamik während der gesamten Bauphase kaum. Die Marktdynamik im Tunnelbau wird durch die Globalisierung und die fortschreitende Urbanisierung angetrieben: Rund um den Globus bauen wirtschaftlich aufstrebende Länder Infrastrukturen in ihren urbanen und regionalen Zentren aus und forcieren die Verknüpfung einzelner Wirtschaftszentren durch



neue Verkehrs-, Ver- und Entsorgungssysteme. Zudem investieren sie in neue Wasser- und Abwassersysteme, um den Lebenskomfort und die Grundversorgung in den größer werdenden oder neu angelegten Städten auszubauen. In westlichen Ländern und Metropolen - sei es in Europa oder in den USA - kommen bestehende Infrastrukturen an ihre Leistungsgrenze oder müssen grundsätzlich modernisiert werden. Maschinelle Tunnelvortriebstechnik unterstützt Kommunalverwaltungen in allen Regionen der Welt bei Infrastrukturvorhaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Beispielsweise entlastet der Ausbau von Metrosystemen die Straßen und reduziert die mit dem Straßenverkehr zusammenhängenden Lärm- und klimaschädlichen Schadstoffemissionen. Der Bau von Abwassersammlern und effizienten Zuleitungen zu Wasseraufbereitungsanlagen reduziert die Belastung der öffentlichen Gewässer und erhöht die Versorgungssicherheit. Unterirdisch verlegte Gaspipelines ermöglichen die Einhaltung strikter Umweltauflagen in ökologisch sensiblen Topografien.

Insgesamt gesehen präsentiert sich der Markt weltweit seit Jahren auf hohem Niveau. In einzelnen Jahren kann es zu Schwankungen kommen, die sich unter anderem auch durch Verschiebungen bei Großprojekten erklären lassen.

Herrenknecht ist durch die langjährige Erfahrung und Technologieführerschaft seinen Wettbewerbern hinsichtlich besonders anspruchsvoller bautechnischer Anforderungen voraus. Die Maschinensysteme und Verfahren werden in gut abgewogenen Schritten und mit hinterlegter Engineering-Expertise gemeinsam mit Kunden, Bauherren und Planern fortlaufend weiterentwickelt. Dadurch können bestehende Machbarkeitsgrenzen überschritten und neue Benchmarks und Leistungsstandards gesetzt werden, beispielsweise was Supersize-Durchmesser-Formate oder sehr hohe Wasserdrücke angeht.

Da es für den Sektor maschinelle Vortriebstechnik keine neutralen Wettbewerbs- oder globalen Marktanalysen gibt, verzichtet Herrenknecht auf Aussagen über eigene Marktanteile nach geografischen Kriterien oder Segmenten des Marktes. Das Unternehmen kann für alle marktüblichen Anwendungen und für jeden Baugrund und jeden Durchmesser moderne Vortriebstechnik auf alle Kontinente liefern. Immer wieder greifen in der Vorprojektierung Planer und Bauherren auf die Erfahrung und die Engineering-Expertise von Herrenknecht zurück, da sie ein großes Interesse daran haben, genauere Einblicke in neueste technische Lösungen bei der maschinellen Erstellung von Tunnelbauwerken zu erhalten.

## 1.4 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft des Herrenknecht Konzerns im maschinellen Vortrieb von Infrastrukturen im Untergrund beruht auf einem in über 45 Jahren erworbenen vielschichtigen ingenieurtechnischen und operativen Know-how. Diese Technologieführerschaft zu sichern und weiter zu stärken, ist das gemeinsame Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung des Konzerns.

Die Aktivitäten der hauseigenen Forschung und Entwicklung zielen im Wesentlichen darauf ab, das bestehende Kernproduktportfolio durch inkrementelle Weiter- oder Neuentwicklungen stetig zu verbessern. Durch fundamentalere Ansätze entstehen hier auch Innovationen im Sinne von neuen oder adaptierten Produkten für neue Anwendungsfelder. Dabei werden entlang des gesamten Anwendungsspektrums die Anforderungen und Bedürfnisse des Marktes, der Auftraggeber und der Projektteigener berücksichtigt.

Zudem liegt ein wesentlicher Fokus auf der Einführung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung, um bestehende Lösungen zukunftsfähig auszubauen und zu ergänzen. Ein zentraler Bestandteil dieser Bemühungen ist die Entwicklung einer IoT-Plattform, die bestehende Technologien integriert und gleichzeitig die Grundlage für neue Anwendungen und Anwendungsfelder schafft.

Zu weiteren zentralen Aufgaben des Bereichs Forschung und Entwicklung zählen neben dem IP-Management insbesondere auch Versuche und Tests, die von Experten durchgeführt und betreut werden. Das Spektrum reicht dabei von Klein- und Werksversuchen bis hin zu Feldtests von Prototypen.

## 1.5 Nachhaltigkeit<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichts-fremde Angaben, die nicht Gegenstand der Prüfung durch Deloitte sind.

Als Marktführer für maschinelle Tunnelvortriebstechnik setzt Herrenknecht nicht nur bei Sicherheit und Wirtschaftlichkeit neue Standards, sondern geht auch beim verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und der Umwelt voran.

Die TBM-Remanufaktur von Herrenknecht stellt einen wegweisenden Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der gesamten Tunnelbaubranche dar. Bewährte TBM-Komponenten, teils auch komplette Vortriebsmaschinen, durchlaufen bei Herrenknecht einen umfangreichen, detailliert dokumentierten Wiederaufbereitungsprozess und können anschließend ohne Qualitätsverlust erneut bei Bauprojekten eingesetzt werden. Herrenknecht bereitet in seinem 100.000 Quadratmeter großen Remanufaktur-Werk in Kehl, Deutschland, jährlich über 10.000 Komponenten auf. Durch den Remanufacturing-Prozess können pro Tonne Komponenten durchschnittlich 71,4 % der Emissionen einer Neuanfertigung eingespart werden. Die Treibhausgaserklärung hierzu ist vom TÜV SÜD verifiziert. Im Jahr 2024 wurden in Kehl TBM-Komponenten mit einem Gesamtgewicht von 4.900 Tonnen wiederaufbereitet. Dadurch konnten umgerechnet rund 17.463 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub> eq) eingespart werden. Seit 2016 erzielte die TBM-Remanufaktur eine Einsparung von insgesamt knapp 148.885 tCO<sub>2</sub> eq.

Um zukünftig unabhängiger von Strompreisen zu sein, eigenen grünen Strom zu produzieren und Treibhausgasemissionen zu verringern, setzt die Herrenknecht AG auf Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Seit dem Jahr 2005 wurden an den Standorten Schwanau und Kehl die PV-Anlagen kontinuierlich ausgebaut. Im 2. Halbjahr 2024 startete der Baubeginn für drei weitere PV-Anlagen auf den Dächern der Werkshallen am Standort Schwanau. Nach der Fertigstellung des Bauprojekts hat die Herrenknecht AG sieben PV-Anlagen mit einer Leistung von rund 2.000 kWp in Betrieb.

Die Technologien und Verfahren von Herrenknecht für den Bau öffentlicher Verkehrsinfrastrukturen, leistungsfähiger Ver- und Entsorgungssysteme oder Pipelines sind darauf ausgelegt, so minimal wie möglich in die Natur einzugreifen. Herrenknecht arbeitet intensiv daran, die Nachhaltigkeit des Produktportfolios weiter zu verbessern. Das Herrenknecht E-Power Pipe<sup>®</sup>-Verfahren ist beispielsweise eine innovative Lösung, um Kabelschutzhöhren, Pipelines oder Leitungen kleineren Durchmessers mit grabenlosen Verlegemethoden schnell, sicher und mit minimalem Einfluss auf die Umwelt oberflächennah zu verlegen. Mit dem Offshore Foundation Drilling (OFD) ist eine Installationstechnologie von Herrenknecht auf dem Markt, die bei felsigem Meeresgrund eingesetzt werden kann. Die innovative Bohrtechnik ermöglicht es, große Monopiles als Fundamente für Windkraftanlagen zu installieren, dabei den Meeresboden weitgehend intakt zu halten und die für die Unterwasserfauna schädlichen Lärmemissionen zu verringern. Die Technologie erschließt damit neues Terrain für die Offshore-Windenergie und den Ausbau erneuerbarer Energien.



Unternehmen sind durch die steigenden Erwartungen von Stakeholdern wie Kunden, Banken oder Versicherungen sowie die wachsenden gesetzlichen Verpflichtungen zum ESG-Reporting gefordert, sowohl die Auswirkungen der Umweltveränderung auf das Unternehmen als auch die Auswirkungen des Geschäftsmodells auf die Umwelt darzustellen. Hierfür arbeitet die Stabsstelle für Nachhaltigkeit an der stetigen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements. Seit 2021 lässt sich Herrenknecht jährlich von EcoVadis, einer Plattform für Nachhaltigkeitsratings, bewerten.

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden Unternehmen verpflichtet, innerhalb ihrer Lieferkette menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen, zu minimieren und zu vermeiden. Die Herrenknecht AG hat sich bereits 2021 im Verhaltenskodex (Code of Conduct) die Pflicht auferlegt, Menschenrechte zu achten und nachhaltig zu wirtschaften. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gilt ab dem 1. Januar 2024 für die Herrenknecht AG. Schon seit dem Jahr 2022 wurde intensiv an der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen im Konzern gearbeitet, damit die Herrenknecht AG allen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen kann und der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat das LkSG-Projektteam, bestehend aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Compliance und Einkauf, im Jahr 2023 ein Konzept für die Risikoanalyse erarbeitet. Im Jahr 2024 hat die Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich des Herrenknecht Konzerns begonnen und die ersten Risikoanalysen wurden bei den Lieferanten durchgeführt. Zusätzlich wurde die Grundsatzklärung erstellt und ausgerollt.

Neben dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bereitet die Herrenknecht AG die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der damit einhergehenden EU-Taxonomie vor. Im Jahr 2023 wurde mit der Erstellung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen, um so den Grundstein für die CSRD-Berichterstattung zu legen. Zusätzlich wurden Prozesse zur Datenerhebung für die Berechnung des Corporate Carbon Footprint implementiert. Für die Jahre 2019 bis 2022 wurde der Corporate Carbon Footprint mit Fokus auf Scope 1 und Scope 2 berechnet, um eine Datenbasis für Trends und Vergleiche zu haben. Im Jahr 2024 wurde dieser für den ganzen Konzern inklusive Scope 3 berechnet. Er dient so als Grundlage für die Erstellung eines "Transition Plan" und einer Klimastrategie. Zusätzlich wurde eine Klima-Chancen-und-Risiko-Analyse durchgeführt, die ebenfalls einen wichtigen Meilenstein in der ESG-Strategie darstellt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird es einen ersten ESRS-konformen (ESRS, European Sustainability Reporting Standards) Nachhaltigkeitsbericht geben.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das Jahr 2024 weltweit von einem unverändert langsamen und ungleichmäßigen Wachstum der Wirtschaftsleistung aus. Das Wachstum der Weltwirtschaft ging minimal von 3,3 % im Jahr 2023 auf 3,2 % im Jahr 2024 zurück. Diese Entwicklung mit weiter schwachem Wachstum zeigte sich auch bei der Wirtschaftskraft der Industriestaaten. Die Wirtschaft wuchs hier nach den Angaben des IWF im Jahr 2024 um 1,7 %, ebenso wie im Vorjahr (2023: 1,7 %). In den Schwellenländern und sich entwickelnden Volkswirtschaften entspricht das Wachstum in etwa dem Vorjahr. Ihre Wirtschaftsleistung wuchs im Berichtsjahr 2024 um 4,2 %, während 2023 4,4 % erreicht wurden.

Die Eurozone verzeichnete nach Berechnungen des IWF 2024 mit 0,8 % ein minimales Wachstum, das sich an das Vorjahr mit 0,4 % (2023) anschließt. Deutschland befindet sich nach Sicht des IWF mit einem negativen Wachstum von -0,2 % weiter in einer Rezession, im Vergleich zum Vorjahr (2023) -0,3 % kaum verbessert. Frankreich und Italien lagen mit Wachstumsraten von 1,1 % respektive 0,6 % etwas besser, ebenfalls bei ähnlichen Vorjahreswerten (Frankreich 2023: 1,1 %; Italien 2023: 0,7 %). In den USA, der größten Volkswirtschaft der Welt, war das Wachstum stabil. Die Wirtschaft wuchs dort im Jahr 2024 um 2,8 %, im Vorjahr (2023) um 2,9 %, und lag damit über dem Wert der Eurozone. In der Volksrepublik China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, verringerte sich die wirtschaftliche Dynamik. Mit 4,8 % wurde 2024 gemäß IWF die Wachstumsrate des Vorjahres (2023) von 5,2 % nicht erreicht. Deutlich besser entwickelt sich die Wirtschaft in Indien. Nach einem Wirtschaftswachstum von 8,2 % im Vorjahr (2023) erreicht das bevölkerungsreichste Land der Erde 2024 einen Zuwachs von 6,5 %. Die Länder im Nahen Osten und Zentralasien stehen 2024 mit 2,4 % Wirtschaftswachstum wieder etwas besser da als im Vorjahr (2023: 2,0 %) (Angaben nach: World Economic Outlook Update, International Monetary Fund, Januar 2025).

Herrenknecht bewegt sich in einem hochspezialisierten Nischenmarkt mit einem sehr hohen Exportanteil. Der weltweite Markt wird tendenziell nicht unmittelbar durch konjunkturelle Dynamiken beeinflusst. In den zurückliegenden Jahren verzeichnete er insgesamt eine hohe Gesamtnachfrage.

Es liegt in der Natur des Projektgeschäfts, dass die Nachfrage nach projektspezifischer Tunnelbohrtechnik in den einzelnen Regionen und Marktsegmenten schwanken kann. Die Projekte kommen in Abhängigkeit von Planungs- und Genehmigungsprozessen, von den maßgeblichen Investitionsfreigaben und den entsprechenden Entscheidungen im politischen Prozess auf den Markt. Die Projektumsetzung wird überwiegend von faktischen Projektparametern bestimmt (topografische Exponiertheit, untersuchte Baugrundspezifika, Tunnelprofil und -verlauf, Kunden-Know-how und -präferenzen). Das breit aufgestellte Portfolio sowie die globale Präsenz über eigene Landes- und Vertriebsgesellschaften ermöglichen es dem Herrenknecht Konzern, innerhalb der jeweiligen Geschäftsjahre Auftragschancen auf einem hohen Niveau zu realisieren. Das Unternehmen kann innerhalb der Segmente des Marktes flexibel auf die Nachfrage und den projektspezifischen Bedarf reagieren.

Die Entwicklung der Tunnelbaubranche ist stark geprägt von öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen und Investitionspaketen. Diese hängen wesentlich mit den Megatrends Urbanisierung und Globalisierung zusammen. Insbesondere Großprojekte können Vorlaufzeiten von einigen Jahren oder Jahrzehnten haben, in manchen Regionen kann diese Vorlaufzeit allerdings auch wesentlich kürzer sein. Dies gilt vor allem für die aufstrebenden Länder in Asien sowie dem Nahen und Mittleren Osten.

Für die Tunnelbauindustrie liegt keine Marktanalyse vor, die von einer unabhängigen Fachorganisation erstellt wird und die auf der Basis von umfassend belastbaren Daten die regionale sowie globale Entwicklung im Tunnelbaumarkt detailliert und über alle Marktsegmente hinweg statistisch erfasst oder aktuelle Trends konsolidiert und analysiert. Im Sinne eines kontinuierlichen Business-Developments und einer mittelfristig ausgerichteten Marktbearbeitungsstrategie beobachtet und bewertet Herrenknecht die Trends im globalen Kernmarkt Tunnelling regelmäßig und über alle Marktsegmente hinweg. So können kurz- und mittelfristige Absatzchancen bewertet und gezielt verfolgt werden. Herrenknecht pflegt und überprüft das globale und regionale Marktmonitoring fortlaufend. Hierzu gehören strukturierte Reportings, die sich aus den Vertriebs- und Marketingleads von bis zu 60 Messe- und Konferenzbeteiligungen pro Geschäftsjahr ergeben.

Neben den allgemeinen Infrastrukturprojekten, die von den jeweiligen öffentlichen Baurägern lang- und mittelfristig geplant und durchgeführt werden, ist Herrenknecht in der Lage, an kurzfristig aufkommenden Sonderprojekten zu partizipieren. Hierbei geht es den Projektgeignern in erster Linie darum, große Infrastrukturvorhaben in relativ kurzen Zeiträumen umzusetzen, was eine sehr engmaschige und zügige Operation durch die bauausführenden Unternehmen erfordert. In diesen Fällen kommt Herrenknecht erfahrungsgemäß



als Maschinenlieferant zum Zuge. Das Unternehmen ist in der Lage, bei besonders engen Zeitvorgaben eine Vielzahl projektspezifischer Maschinen auf hohem technischem und qualitativem Niveau auszuliefern, fristgerecht zu installieren und mit leistungsstarken Servicepaketen zu unterlegen. Die Megaprojekte "Grand Paris Express" und "Sydney Metro" oder das Eisenbahnprojekt "HS2" in Großbritannien sind hierfür aktuelle Referenzen.

## 2.2 Markt für Traffic Tunnelling

Herrenknecht gehört zu den führenden Anbietern maschineller Vortriebstechnik und zugehöriger Serviceleistungen im globalen Traffic Tunnelling. Insbesondere bei Projekten mit hohen geologischen Schwierigkeitsgraden und sehr großen Durchmessern (ab 10 Metern) sowie langen Vortriebsstrecken (über 5 Kilometer) ist Herrenknecht-Technik eine von Bauunternehmen oft berücksichtigte Option. Herstellerneutrale Angaben zu konkreten Marktanteilen sind nicht verfügbar. In Regionen wie Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie Asien-Pazifik (ohne China) kommt bei Traffic-Tunnelling-Projekten (überwiegend Metro-, Eisenbahn- und Straßentunnel) vorwiegend Herrenknecht-Vortriebstechnik zur Anwendung. Wachstumsmärkte erschließen sich insbesondere in Indien.

Als unabhängiges Familienunternehmen ist der weltweit tätige Herrenknecht Konzern ausschließlich auf das Design und Engineering sowie die Herstellung und Vermarktung von projektspezifischen Premiumlösungen im maschinellen Vortrieb ausgerichtet. Die Wettbewerber von Herrenknecht im Geschäftsbereich Traffic Tunnelling kommen überwiegend aus China. Sie gehören zu großen, meist staatlich gestützten Konglomeraten (State-owned Enterprises), deren Hauptgeschäfte beispielsweise in der Erbringung von Bauleistungen und der Erstellung öffentlicher Infrastrukturen in unterschiedlichen Wirtschafts- und Industriesektoren liegen. Zu ihrer vertikalen Struktur gehören das Design und die Herstellung maschineller Vortriebstechnik als kleinerer Bestandteil des gesamten Konzernportfolios. Das Engineering und die Herstellung von Tunnelvortriebsmaschinen dienen dem eigenen Projektgeschäft, aber auch dem Verkauf an Projekte weltweit.

Herrenknecht selbst ist in China mit drei modernen Fertigungs- und Montagestandorten gut aufgestellt und verfügt über zwei weitere Vertriebs- und Servicestandorte. Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte der Konzern dort 662 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2023: 659). An diesen Herrenknecht-Montagestandorten werden zudem viele Traffic-Tunnelling-Maschinen hergestellt, die in großen und kleineren Projekten im gesamten Asien-Pazifik-Raum einschließlich Australien eingesetzt werden. Insbesondere für die U-Bahn-Projekte in den indischen Metropolen erfolgt die Montage von Vortriebsmaschinen (Durchmesser 6-7 Meter) am Herrenknecht-Standort im südindischen Chennai.

Neben der Bearbeitung und Erschließung regionaler Märkte erweitert das Unternehmen entsprechend den Kundenanforderungen im Traffic Tunnelling kontinuierlich das Produktportfolio über den reinen Tunnelvortrieb hinaus. Besonders im europäischen Raum muss eine Vielzahl von älteren Eisenbahntunneln an aktuelle Sicherheitsvorschriften angepasst und nach einer langen Nutzungsdauer ertüchtigt werden. Mit dem Tunnel Enlargement System (TES) können Eisenbahntunnel im laufenden Betrieb im Durchmesser erweitert und saniert werden. Das System ISIG (Internal Structure Installation Gantry) dient dazu, parallel zum Tunnelvortrieb mithilfe einer unabhängigen, selbstfahrenden Anlage bereits den sekundären Tunnelausbau vorzunehmen.

## 2.3 Markt für Utility Tunnelling

Im Utility Tunnelling ist Herrenknecht technologisch und verfahrenstechnisch führend und seit fast 40 Jahren am Markt aktiv. Das Unternehmen lieferte bislang rund 2.350 Vortriebsmaschinen an internationale Kunden und gewinnt so regelmäßig technologisch anspruchsvolle Projektpreferenzen in allen Marktregionen des Konzerns. Mit Beratungs- und Servicedienstleistungen war Herrenknecht an einer weit größeren Zahl von Utility-Projekten beteiligt, die von seinen Kunden mit Herrenknecht-Vortriebstechnik umgesetzt wurden.

Das breit aufgestellte Produktportfolio in der Tunnelvortriebstechnik kommt über die gesamte Bandbreite an Maschinendurchmessern bis 4,80 Meter sowie bei unterschiedlichen Trassenverläufen und -neigungen und unter allen Baugrundbedingungen in diesen Segmenten zur Anwendung: Abwasser, Wasser, Elektrizität, Öl, Gas und Wasserstoff (Pipelines) sowie Wasserkraft.

Um das Potenzial weiterer Marktsegmente zu erschließen, investiert der Geschäftsbereich Utility Tunnelling laufend in die Entwicklung neuer Technologien. Von Herrenknecht entwickelte und in den Markt eingeführte Verfahren für Spezialanwendungen im Pipelinebau für die Gasversorgung, die Fernwärmenutzung - in Zukunft auch zum Transport von Wasserstoff - sowie für die Verlegung von Kabelschutzrohren beziehungsweise Erdkabeln zum Ausbau von Stromnetzen sind konkurrenzlos und bieten gegenüber konventionellen Verfahren eindeutige Vorteile.

Zum Anwendungsspektrum der von Herrenknecht entwickelten maschinellen Schachtabsenkanlagen (VSM, Vertical Shaft Sinking Machine) mit Durchmessern bis zu 18 Metern gehören Start- und Zielbauwerke für Tunnelvortriebe, Zugangs- und Belüftungsschächte für Verkehrstunnel oder Servicezugänge für unterirdische Bauwerke aller Art. Innerstädtische, unterirdische Parkschächte oder Vor- und Ventilationsschächte im Bergbau sind weitere Einsatzmöglichkeiten.

Die von Herrenknecht entwickelte Offshore-Foundation-Drilling-(OFD-)Technologie zielt in erster Linie auf Offshore-Gründungsbohrungen für Fundamente oder Verankerungen von Windkraftanlagen, die mit OFD auch bei felsigen Meeresböden oder bei großen Meerestiefen installiert werden können.

Im Utility Tunnelling haben Projekte erheblich kürzere Vor- und Durchlaufzeiten als im Traffic Tunnelling. Neben den reinen Produkt- und Verfahrensmerkmalen spielen nach Erfahrung von Herrenknecht in diesem Markt schnelle Reaktionszeiten bei der Angebotserstellung, verbindliche Lieferzusagen beziehungsweise kurzfristige Maschinenverfügbarkeit - die Herrenknecht auch über einen Mietpark bieten kann - sowie die proaktive Kunden- und Projektbegleitung eine wichtige Rolle.

Herrenknecht sieht sich im Utility Tunnelling ebenfalls einem zunehmend differenzierten Wettbewerbsbild gegenüber. Bei Projekten mit hohem Komplexitätsgrad wird Herrenknecht weltweit als führender Partner anerkannt, der durch projektspezifisches Engineering, passende Technologie, Expertenbetreuung und Serviceleistungen vor und während der Bauphase entscheidend zum erfolgreichen Abschluss anspruchsvoller Infrastrukturbauprojekte beiträgt. Im asiatischen Raum etablieren sich dagegen seit Jahren neue Anbieter, zunächst bei weniger anspruchsvollen Technologien. In China und den umliegenden südostasiatischen Ländern sind viele Bauunternehmen weniger kapitalstark und deshalb nicht am Erwerb von hochtechnologischer Vortriebstechnik interessiert. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling hat deshalb modifizierte Produkttypen entwickelt, deren Technik für Geologien mit geringen Anforderungen ausgelegt ist.

## 2.4 Markt für Mining



Die Bergbauindustrie steht weltweit unter Druck, Rohstoffvorkommen schneller, sicherer und effizienter zu erschließen. Deshalb steigt das Interesse des Marktes, den bislang vorwiegend konventionellen Drill- &-Blast-Vortrieb für untertägige Infrastrukturen zunehmend durch maschinelle Lösungen zu ersetzen.

Herrenknecht bietet seit 2009 ein wachsendes Portfolio innovativer Technologien und Anwendungen für die maschinelle Erstellung von Stollen und Schächten im Bergbau an. Das Unternehmen hat sich seitdem als Hersteller und zuverlässiger Partner etabliert. Nachgefragt werden vorwiegend kundenspezifische Lösungen, die ausgehend von bewährter Technologie aus dem Bereich der Tunnelvortriebsmaschinen entwickelt werden und die insbesondere darauf ausgerichtet sind, die Arbeitssicherheit im Vergleich zu konventionellen Methoden signifikant zu erhöhen. Das Ergebnis sind mehr als 15 Produktneuentwicklungen und mehr als 55 Maschinen, die an rund 30 internationale Kunden in 19 Ländern ausgeliefert wurden.

Mit dem Ziel, die Arbeitssicherheit unter Tage weiter zu verbessern, entwickelt Herrenknecht derzeit Lösungen, mit denen bisher manuell ausgeführte Arbeitsvorgänge automatisiert und ferngesteuert durchgeführt werden können. Darüber hinaus verstärkt Herrenknecht die Bearbeitung des Marktes für den Einsatz von Tunnelbohrmaschinen im Mining, um unterirdische horizontale und geneigte Infrastrukturen für die Erschließung von Rohstoffvorkommen schneller und sicherer zu ermöglichen.

Die Kunden für Herrenknecht-Maschinen im Bereich Mining sind in erster Linie Bauunternehmen und Betreiber, die wiederum von Bergwerkskonzernen und -eigentümern beauftragt werden. Die wichtigsten regionalen Märkte für Herrenknecht sind Nordamerika, Lateinamerika, Südafrika und Australien, die über die weltweit größten Reserven an Bodenschätzen wie Kupfer, Gold und Eisenerz verfügen.

Für insgesamt drei Mining-Vorhaben hat Herrenknecht bisher jeweils zwei maschinelle Schachtbohranlagen mit Durchmessern bis 11 Metern geliefert. Der Shaft Boring Roadheader (SBR) kann weltweit erstmals große Schächte in lockerem bis festem Gestein maschinell bis in Tiefen von über 1.600 Metern abteufen, wobei auch hier ein Fokus auf Arbeitssicherheit liegt. Mit dem Shaft Boring Cutterhead (SBC) für maschinellen Schachtbau in Hartgestein hat Herrenknecht mittlerweile eine verwandte Technologie dem Markt vorgestellt.

Der Markt für kleine Schächte und Bohrungen, die mit Raise Boring Rigs oder Boxhole-Boring-Maschinen erstellt werden, wird von wenigen Unternehmen dominiert, die im Bereich der mobilen Maschinen die größten Wettbewerber für Herrenknecht sind. Während die Wettbewerber durch Serienfertigung und hohe Standardisierung sowie ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz eine hohe Marktdurchdringung erreichen, positioniert sich Herrenknecht Mining hier vorwiegend mit Anlagen und Lösungen, die individuelle Anforderungen von Kundenseite umsetzen.

## 2.5 Markt für Exploration

Im Bereich Exploration ist Herrenknecht durch seine Konzerngesellschaft Herrenknecht Vertical GmbH seit der Gründung im Jahre 2005 aktiv. Das Unternehmen lieferte seither Anlagen an Kunden in Europa, Südamerika und Asien und steht seinen Kunden bei der Anlagenbetreuung, der Wartung und Inspektionen zur Seite.

Das breit aufgestellte Produktportfolio kommt in den Segmenten Geothermie, Rohstoffgewinnung sowie P&A (Plug & Abandonment) in allen Marktregionen des Konzerns zur Anwendung. Bei an speziellen Kundenbedürfnissen angepassten Anlagen mit Hakenlasten bis 450 Tonnen verfügt Herrenknecht über eine führende Position: Herrenknecht kann für die gesamte Bandbreite des Marktes Technik und Service anbieten und erfolgreich vertreiben.

Ein interessantes, wachsendes Marktfeld öffnete sich Herrenknecht in den vergangenen Jahren durch Spezialanwendungen im P&A-Bereich. Hier werden existierende Bohrungen zurückgebaut und langfristig verschlossen - onshore wie offshore.

Ein weiteres stark wachsendes Marktfeld für Herrenknecht Vertical ergibt sich aufgrund der Wärmewende durch Spezialanwendungen im Geothermie-Bereich und der Lithium-Extraktion.

Strategische Partnerschaften mit Anlagenbetreibern im Bereich Geothermie sollen dieses Marktsegment stärken und zur tragenden Säule im Geschäft der Herrenknecht Vertical GmbH werden. Ein Beispiel für eine strategische Partnerschaft ist die Mehrheitsbeteiligung an der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH.

Die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH mit Sitz in Hessisch Lichtenau beschäftigt rund 150 Mitarbeitende. Sie ist spezialisiert auf Bohrungen bis 8.000 Meter Tiefe. Neben der Geothermie werden Projekte unter anderem in den Bereichen Lagerstätten und Untergrunduntersuchungen durchgeführt. Zum wesentlichen Leistungsspektrum des Unternehmens gehört auch der Brunnenbau für Trink-, Mineral- und Thermalwasser.

Neben den reinen Produktmerkmalen spielen nach Erfahrung von Herrenknecht in diesem Markt schnelle Reaktionszeiten bei der Angebotserstellung, verbindliche Lieferzusagen sowie die proaktive Projektbegleitung eine wichtige Rolle. Über projektspezifische Engineering-Anpassungen und umfassende Serviceleistungen während des Lebenszyklus der Tiefbohranlagen (> 20 Jahre) erreicht die Herrenknecht Vertical GmbH eine besondere Kundenbindung. Herrenknecht gilt nicht nur als Maschinenlieferant oder Technikausstatter, sondern auch als Partner im Projektgeschäft.

## 2.6 Geschäftsverlauf und Lage

Herrenknecht konnte im Geschäftsjahr 2024 Auftragseingänge im Gesamtwert von 1.473 Mio. EUR realisieren. Damit übertraf das Neugeschäft das Vorjahresniveau um 5,3 %. Dazu gehörten Beauftragungen bei Infrastrukturprojekten mit strategischer Bedeutung insbesondere in Europa, Amerika und Asien. Der Konzernumsatz stieg um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte 1.288 Mio. EUR. Aufgrund von Verschiebungen in den komplexen Bau- und Infrastrukturprojekten konnten nicht alle zum Jahresende geplanten Umsätze realisiert werden. Mit 89,4 Mio. EUR stieg das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr hatten sowohl interne als auch externe Faktoren insgesamt eine positive Wirkung auf die Unternehmensentwicklung. Definierte Maßnahmen und Programme zur mittelfristigen Optimierung der organisatorischen Effizienz erzielten erfreuliche Fortschritte und führten zu messbaren Erfolgen. Gleichzeitig gelang es Herrenknecht als eines der technologisch führenden Unternehmen in seinem Nischensegment, trotz zahlreicher lokaler und globaler Krisen eine stabile Auftragslage zu sichern und komplexe Projekte termingerecht und erfolgreich umzusetzen. Allerdings stellen geopolitische Konflikte weiterhin eine Herausforderung für die global vernetzte Lieferkette dar und erhöhen das Risiko bei der Erfüllung von Lieferverpflichtungen.



Wie erwartet konnte Herrenknecht außerhalb des Kerngeschäfts mit Tunnelbohrmaschinen erste Synergien aus einem Beteiligungserwerb ziehen, der zum Ende des Jahres 2023 rückwirkend auf den Beginn des Jahres vollzogen wurde. Die Entwicklung von Projekten zur Erschließung von Erdwärme als grundlastfähige und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung nimmt zu. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Bohrequipment für diese Projekte.

Durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung konnte Herrenknecht zudem seine strategische Partnerschaft im Bereich digitale Lösungen im Produktportfolio stärken.

## Prognose-Ist-Vergleich

in Mio. EUR	2023		2024	
	Ist	Prognose	Ist	Veränderung Ist
Umsatz	1.217	deutlich über Vorjahresniveau	1.288	5,9%
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	79	deutlich über Vorjahresniveau	89	12,6%

## 2.6.1 Ertragslage

Für die Steuerung des operativen Geschäfts nutzt der Herrenknecht Konzern die zentralen finanziellen Leistungskennzahlen Umsatz und Konzernergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes). Diese Indikatoren werden im Rahmen eines monatlichen Management-reportings der Geschäftsleitung bereitgestellt, um Trends und Veränderungen frühzeitig erkennen zu können.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2023	2024
Umsatzerlöse	1.216.683	1.288.193
Bestandsveränderung	64.224	64.974
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.835	41.322
Gesamtleistung	1.295.742	1.394.489
Sonstige betriebliche Erträge	53.941	52.528
Materialaufwand	-745.314	-812.844
Personalaufwand	-292.589	-314.184
Abschreibungen	-25.749	-28.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208.041	-208.978
Finanzergebnis	1.441	6.966
Steuern	-31.314	-33.883
Konzernjahresüberschuss	48.117	55.522
EBT (Earnings before Taxes)	79.431	89.405
EBIT (Earnings before Interest and Taxes)	78.083	81.972
EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)	103.832	110.544



Umsatz- und Gesamtleistungsentwicklung. Im Berichtsjahr 2024 stieg der Konzernumsatz um 5,9 %, was zu einem Gesamtumsatz von 1.288 Mio. EUR (2023: 1.217 Mio. EUR) führte. Das prognostizierte Umsatzniveau wurde jedoch nicht erreicht, da fertigestellte Tunnelbohrmaschinen aufgrund von Verzögerungen in den Bauprojekten nicht wie geplant ausgeliefert werden konnten.

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftet traditionell den Großteil seiner Erlöse im Ausland. Im vergangenen Jahr erzielte der Konzern einen Exportumsatz von 1.222 Mio. EUR, was 94,9 % der Gesamterlöse ausmachte. Der Umsatzbeitrag aus dem Ausland stieg um 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr (2023: 1.142 Mio. EUR). Der Inlandsumsatz des Konzerns belief sich im Berichtsjahr 2024 auf 66 Mio. EUR (2023: 75 Mio. EUR).

Von den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern trug Traffic Tunnelling mit 63,0 % (2023: 63,1 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling folgte mit einem Anteil von 21,3 % (2023: 21,8 %). Das Geschäftsfeld Group Brands steuerte 9,9 % (2023: 9,7 %) zum Konzernerlös bei, während die Geschäftsfelder Mining und Exploration zusammen auf 5,7 % (2023: 5,4 %) kamen.

Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling erzielte im Berichtsjahr insgesamt 812 Mio. EUR Umsatz. Gemessen am Vorjahr (2023: 767 Mio. EUR) wuchs der Umsatz um 5,9 %. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling erreichte einen Umsatz von insgesamt 274 Mio. EUR, ein Anstieg von 3,3 % gegenüber dem vorangegangenen Jahr (2023: 265 Mio. EUR).

Die beiden Konzerngeschäftsfelder Mining und Exploration trugen im Berichtsjahr 2024 insgesamt 74 Mio. EUR zum Konzernumsatz bei (2023: 67 Mio. EUR). Herrenknecht Mining erwirtschaftete dabei einen Umsatz in Höhe von 25 Mio. EUR (2023: 31 Mio. EUR) und das Geschäftsfeld Exploration 48 Mio. EUR (2023: 36 Mio. EUR). Das Geschäftsfeld Group Brands erreichte Umsätze in Gesamthöhe von 128 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert (2023: 117 Mio. EUR).

Ein weiterer bedeutender Erfolgsindikator für Maschinenbauunternehmen mit längeren Projektlaufzeiten ist die Gesamtleistung. Im Berichtsjahr 2024 betrug diese 1.394 Mio. EUR, was einem Anstieg von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 1.296 Mio. EUR) entspricht.

Auftragseingang. Mit einem Gesamtwert von 1.473 Mio. EUR erzielte Herrenknecht im Geschäftsjahr 2024 ein ausgezeichnetes Ergebnis bei den neuen Aufträgen und übertraf damit das bereits hohe Vorjahresniveau (2023: 1.399 Mio. EUR). Der Auftragseingang im Projektgeschäft unterliegt zahlreichen Einflussfaktoren. Angesichts der komplexen Wettbewerbssituation und der geopolitischen Herausforderungen stellt dieses Ergebnis einen beachtlichen Erfolg für die Vertriebsmannschaft dar.

Der Großteil der Nachfrage entfiel auf die Exportmärkte. Der Auftragseingang belief sich auf 1.382 Mio. EUR und lag damit um 1,4 % über dem Vorjahreswert (2023: 1.362 Mio. EUR). Die Exportquote sank auf 93,9 % (2023: 97,4 %).

Nahezu die Hälfte aller Neugeschäfte erzielte Herrenknecht im Jahr 2024 in der Marktregion Asien-Pazifik. Hier konnte Herrenknecht Aufträge im Gesamtwert von 622 Mio. EUR in die Bücher nehmen, ein Plus von 43,9 % verglichen mit dem Vorjahr (2023: 432 Mio. EUR). In der Region Nordamerika akquirierte der Herrenknecht Konzern im Jahr 2024 Neuaufträge im Gesamtwert von 233 Mio. EUR (2023: 190 Mio. EUR), ein Plus von 22,5 %. Einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete der Herrenknecht Konzern bei neuen Aufträgen in der Region Europa. Hier kamen zum Jahresende 2024 Aufträge im Gesamtwert von 428 Mio. EUR (2023: 695 Mio. EUR) zusammen. Insgesamt 151 Mio. EUR an neuen Aufträgen trug die Region Naher Osten/Afrika bei (2023: 35 Mio. EUR), während die Auftraggeber in der Marktregion Südamerika bei Herrenknecht neue Maschinen und Services in Höhe von 39 Mio. EUR (2023: 48 Mio. EUR) bestellten.

Mit Blick auf die jeweiligen Herrenknecht-Geschäftsbereiche und -Geschäftsfelder ergibt sich folgendes Bild: Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling steuerte 1.017 Mio. EUR zum Auftragseingang des Konzerns bei, was insgesamt 69,1 % des Gesamtvolumens umfasste (2023: 926 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling gewann Aufträge im Gesamtwert von 249 Mio. EUR (2023: 260 Mio. EUR). Im Geschäftsfeld Group Brands erzielte Herrenknecht ein Auftragsvolumen von 93 Mio. EUR (2023: 160 Mio. EUR). Mit insgesamt 35 Mio. EUR übertraf das Neugeschäft im Geschäftsfeld Mining das Vorjahr (2023: 28 Mio. EUR). Ebenfalls positiv mit 77 Mio. EUR (2023: 26 Mio. EUR) war der Auftragseingang im Geschäftsfeld Exploration.

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr erhaltenen Aufträge führten zum Jahresende 2024 zu einem deutlich höheren Bruttoauftragsbestand von 1.382 Mio. EUR (2023: 1.182 Mio. EUR). Daraus ergab sich - abzüglich der unfertigen und fertigen Erzeugnisse - ein Nettoauftragsbestand von 892 Mio. EUR (2023: 757 Mio. EUR), ein Plus von 135 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 53 Mio. EUR und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 54 Mio. EUR). Durch den Abschluss von Projekten konnten Rückstellungen, die nicht zur Risikodeckung benötigt wurden, aufgelöst werden. Zudem führten Zahlungseingänge auf zuvor wertberichtigte Forderungen zu einer Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Materialaufwendungen. Die Materialaufwandsquote, also das Verhältnis Materialkosten zur Gesamtleistung, erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 58,3 % (2023: 57,5 %). Der Anstieg korreliert mit der Bestandserhöhung und den höheren aktivierten Eigenleistungen. Insgesamt stiegen die Materialkosten um 68 Mio. EUR auf 813 Mio. EUR (2023: 745 Mio. EUR). Davon entfielen 699 Mio. EUR auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2023: 664 Mio. EUR). Die Ausgaben für fremdbezogene Leistungen wuchsen um 32 Mio. EUR auf 113 Mio. EUR (2023: 81 Mio. EUR). Sowohl die Kosten für den Einsatz von Leiharbeitern als auch für extern bezogene Leistungen in der Maschinenproduktion nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu.

Personalaufwendungen. Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 21 Mio. EUR auf 314 Mio. EUR (2023: 293 Mio. EUR). Trotz eines absolut höheren Personalaufwands blieb die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung mit 22,5 % nahezu unverändert (2023: 22,6 %). Hauptursachen für den Anstieg der Personalaufwendungen waren Neueinstellungen sowohl in der Hauptgesellschaft als auch in Wachstumsmärkten und -bereichen, insbesondere in Produktion, Engineering/R&D und Service. Dies war eine Reaktion auf den hohen Auftragsbestand und die erwartete positive Geschäftsentwicklung. Zusätzlich führten weltweite Lohn- und Gehaltsanpassungen, die inflationsbedingte Entwicklungen berücksichtigen, zu höheren Kosten. Das Unternehmen investierte zudem gezielt in neue Fachkräfte und übernahm nahezu alle Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Abschluss.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Die Abschreibungen lagen mit 29 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2023: 26 Mio. EUR). Davon entfielen 12 Mio. EUR auf Mietmaschinen und 17 Mio. EUR auf das sonstige Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr 2024 auf 209 Mio. EUR und blieben damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 208 Mio. EUR). Positiv beeinflusst wurden sie durch einen Rückgang der projektbezogenen Aufwendungen für Transportkosten sowie durch eine geringere Neubildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Gegenläufige Entwicklungen ergaben sich jedoch durch die Erhöhung der Aufwendungen für die bilanzielle Vorsorge für erwartete Verluste aus bestehenden Verträgen, für Nacharbeiten in laufenden Projekten sowie durch die Erhöhung verschiedener betrieblicher Kosten (u. a. Reisekosten, Reparaturen/Instandhaltung, Versicherungen/Beiträge/Abgaben, Fahrzeugaufwendungen).

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6 Mio. EUR auf 7 Mio. EUR (2023: 1 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zinserträge zurückzuführen.

Ergebnisentwicklung. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Herrenknecht Konzern ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 89 Mio. EUR, was einer Steigerung von 12,6 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht (2023: 79 Mio. EUR). Das Ergebnis entsprach zudem den prognostizierten Erwartungen. Der Jahresüberschuss stieg entsprechend um 8 Mio. EUR auf 56 Mio. EUR (2023: 48 Mio. EUR). Diese positive Ergebnisentwicklung ist u. a. auf einen vielfältigen Produktmix und eine hohe Produktionsauslastung zurückzuführen, die zur Deckung der Gemeinkosten beitrug. Zusätzlich wirkten sich Verbesserungen in der Kostenstruktur des Konzerns sowie positive Sondereffekte (z. B. Zinsergebnis) auf das Ergebnis aus. Die Konzernsteuerquote sank von 37,8 % im Vorjahr auf 35,9 % im Berichtsjahr.

## 2.6.2 Vermögenslage

### Konzernbilanz zum 31. Dezember

#### AKTIVA

in TEUR	2023	2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.725	7.630
Sachanlagen	136.882	171.063
Finanzanlagen	94.876	90.179
Summe Anlagevermögen	241.483	268.872
Vorräte	344.733	340.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	258.925	306.174
Sonstige Vermögensgegenstände	43.584	45.730
Wertpapiere	1.397	2.463
Flüssige Mittel	265.852	263.657
Summe Umlaufvermögen	914.491	958.426
Rechnungsabgrenzungsposten	4.311	5.082
Aktive latente Steuern	16.022	16.917
Summe Aktiva	1.176.307	1.249.297
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	581.208	613.191
Rückstellungen	495.129	510.985
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.625	14.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	75.614	74.342
Sonstige Verbindlichkeiten	18.414	35.762
Summe Verbindlichkeiten	99.653	124.213
Rechnungsabgrenzungsposten	317	908
Summe Passiva	1.176.307	1.249.297

Die Bilanzsumme des Herrenknecht Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2024 um 73 Mio. EUR auf 1.249 Mio. EUR (2023: 1.176 Mio. EUR).



Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 Mio. EUR auf 269 Mio. EUR (2023: 241 Mio. EUR). Investiert wurde in Mietmaschinen (29 Mio. EUR) sowie in die Erweiterung des Werksgeländes am Standort in Schwanau (2 Mio. EUR). Gegenläufig verringerten sich die Wertpapiere des Anlagevermögens (11 Mio. EUR).

Das Gross Working Capital - das kurzfristig gebundene Kapital, abzüglich erhaltener Anzahlungen, einschließlich der Mietmaschinen - betrug im Geschäftsjahr 2024 703 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert (2023: 631 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: einen hohen Auftragsbestand, gestiegene produktionsbezogene Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verzögerungen bei der Auslieferung fertiger Maschinen infolge von Projektverschiebungen und geopolitischer Herausforderungen. Dies führte zu einem Anstieg des Nettobestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 22 Mio. EUR auf 176 Mio. EUR (2023: 154 Mio. EUR). Die Nettobestände an Gebrauchtteilen stiegen zum Stichtag um 2 Mio. EUR auf 74 Mio. EUR (2023: 72 Mio. EUR), während die unfertigen und fertigen Erzeugnisse um 65 Mio. EUR auf 490 Mio. EUR zunahmen. Die geleisteten Anzahlungen sanken um 6 Mio. EUR, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 47 Mio. EUR auf 302 Mio. EUR anstiegen. Zum Jahresende finanzierten die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 435 Mio. EUR (2023: 352 Mio. EUR) die Produktion der unfertigen Erzeugnisse. Mit einer Anzahlungsquote von 88,9 % lag diese über dem Vorjahreswert von 82,9 %. Der Anstieg der Anzahlungsquote resultierte vor allem aus einem überproportionalen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 83 Mio. EUR, während die unfertigen Erzeugnisse nur um 65 Mio. EUR zunahmen.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 2 Mio. EUR auf 264 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 32 Mio. EUR auf 613 Mio. EUR (2023: 581 Mio. EUR), hauptsächlich aufgrund des erzielten Konzernjahresüberschusses von 56 Mio. EUR. Gegenläufig wurde dieser Anstieg durch die Umgliederung der stillen Beteiligung von 13 Mio. EUR aufgrund der Restlaufzeit weniger als einem Jahr sowie durch die Gewinnausschüttung von 16 Mio. EUR reduziert. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich bei einer gewachsenen Bilanzsumme leicht auf 49,1 % (2023: 49,4 %). Die Details zum Bestand an eigenen Aktien sind im Anhang erläutert.

Die sonstigen Rückstellungen wuchsen im Jahresvergleich um 19 Mio. EUR auf 504 Mio. EUR (2023: 485 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte aus höheren Rückstellungen für die Erfüllung von offenen Vertragsverpflichtungen nach der Umsatzrealisierung, für die Fair-Value-Bewertung von Rückkaufverpflichtungen sowie für erwartete wirtschaftliche Belastungen aus bestehenden Vereinbarungen. Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8 Mio. EUR auf 14 Mio. EUR (2023: 6 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Inanspruchnahme zusätzlicher Finanzierungsmittel zur Sicherstellung der Liquidität und der Projektfinanzierung von Tochtergesellschaften im Ausland zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 72 Mio. EUR (2023: 71 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau, während die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der Umbuchung von stillen Beteiligungen aus dem Eigenkapital auf 36 Mio. EUR (2023: 18 Mio. EUR) anstiegen.

## 2.6.3 Finanzlage

Finanzierungsmanagement. Die Herrenknecht AG steuert alle Finanzierungsaktivitäten des Herrenknecht Konzerns. Ein Fokus liegt auf einer jederzeit ausreichenden Liquidität. Dabei finanzieren sich die Gesellschaften grundsätzlich über interne Darlehen beziehungsweise in einigen Ländern aus rechtlichen, steuerlichen und sonstigen Gründen über lokale Bankdarlehen.

Herrenknecht nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken, um damit Transaktionsrisiken zu reduzieren. Fremdwährungsrisiken, die sich aus dem Projektgeschäft ergeben, werden grundsätzlich gesichert.

Die syndizierte Kreditlinie der Herrenknecht AG bildet einen entscheidenden Rahmen für das konservative Finanzmanagement von Herrenknecht. Sie hat eine Laufzeit bis Februar 2027. Im Rahmen der Konsortialfinanzierung kann Herrenknecht auf eine Betriebsmittellinie von 275 Mio. EUR und eine Avallinie von 400 Mio. EUR zurückgreifen. Zum 31. Dezember 2024 verfügte Herrenknecht unter Berücksichtigung des bilateralen Kreditrahmens über freie, nicht in Anspruch genommene Projektkreditlinien in Höhe von 438 Mio. EUR.

Liquidität. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 48 Mio. EUR erzielt (2023: 102 Mio. EUR). Trotz eines im Jahresvergleich höheren Jahresüberschusses beeinflussten negative Cashflow-Effekte aus dem Aufbau der unfertigen Leistungen, Forderungen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe das Ergebnis. Positiv wirkte sich hingegen die Zunahme von erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Rückstellungen auf den operativen Cashflow aus. Diese Entwicklung ist direkter Ausfluss der beschriebenen Effekte im Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -38 Mio. EUR (2023: -74 Mio. EUR). Im Jahr 2024 wurden 40 Mio. EUR in Mietmaschinen und Mietequipment investiert, um einerseits die Lieferfähigkeit zu erhöhen und andererseits die Nachfrage nach Mietequipment bedienen zu können.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -13 Mio. EUR (2023: -33 Mio. EUR). Die größten Positionen hierbei waren Auszahlungen an die Gesellschafter sowie Zinszahlungen im Rahmen der laufenden Finanzierungsverbindlichkeiten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital zur Working-Capital-Finanzierung von Projekten bei Tochtergesellschaften.

Der Finanzmittelfonds betrug zum 31.12.2024 insgesamt 266 Mio. EUR und blieb damit nahezu auf Vorjahresniveau (2023: 267 Mio. EUR).

Der Herrenknecht Konzern ist uneingeschränkt in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Liquiditätslage bleibt stabil und gewährleistet weiterhin finanzielle Flexibilität zur Umsetzung der strategischen Wachstumsziele.

Gesamtaussage. Der Herrenknecht Konzern konnte das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abschließen. Neben einem guten Konzernergebnis blieb auch der Auftragseingang auf hohem Niveau. Herrenknecht erhielt Aufträge für die Lieferung moderner Vortriebstechnologie und umfassender Serviceleistungen bei wichtigen Infrastrukturprojekten. Zudem konnte das Unternehmen Aspekte eines Strategieprogramms in die operative Umsetzung überführen. Angesichts der soliden Vermögens- und Finanzlage bewertet die Herrenknecht AG die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als positiv.

## 3 Personal und Soziales



Beschäftigte. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Herrenknecht Konzern (ohne Auszubildende) stieg im Berichtsjahr 2024. Im Durchschnitt waren 4.377 Personen im Konzern beschäftigt, was einem Anstieg von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 4.030 Personen) entspricht (vgl. hierzu Tabelle 1). An den Herrenknecht-Standorten in Deutschland waren durchschnittlich 2.681 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (2023: 2.466 Personen). Am Hauptsitz des Konzerns in Schwanau gehörten 49,8 % beziehungsweise 2.178 Personen zur Stammmannschaft. In den internationalen Konzerneinheiten arbeiteten im vergangenen Jahr 1.696 Personen (ohne Auszubildende) im Konzern (2023: 1.564). In den chinesischen Landesgesellschaften des Herrenknecht Konzerns waren 2024 durchschnittlich 662 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt, etwas mehr als im Vorjahr (2023: 659).

### Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende)

	2023	2024
Stammsitz Schwanau	2.077	2.178
Weitere Gesellschaften Deutschland	389	503
Chinesische Gesellschaften	669	662
Weitere Gesellschaften international	905	1.034
GESAMT Konzern	4.030	4.377

Tabelle 1: Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende)

Das Durchschnittsalter der Belegschaft am Stammsitz beträgt 41 Jahre (2023: 42 Jahre). Mehr als 1.269 Mitarbeitende am Standort Schwanau sind seit über zehn Jahren bei Herrenknecht beschäftigt (2023: 1.250) (vgl. hierzu Tabelle 2). Von diesem Erfahrungsschatz profitiert das Unternehmen in allen Bereichen.

Die Frauenquote am Stammsitz liegt bei 16 % (2023: 16 %). Dabei unterscheidet sich der Anteil zwischen gewerblichen und nichtgewerblichen Arbeitsbereichen. In den nichtgewerblichen Bereichen liegt der Frauenanteil bei 25 % und damit höher als in den klassischen handwerklichen Berufen im Werk (2023: 28 %).

### Kennzahlen Stammsitz Schwanau

	2023	2024
Altersdurchschnitt	42 Jahre	41 Jahre
Anzahl Mitarbeitende mit Betriebszugehörigkeit >10 Jahre	1.250	1.269
Frauenquote nichtgewerblicher Bereich	28 %	25 %
Frauenquote gesamt	16 %	16 %

Tabelle 2: Statistische Kennzahlen am Stammsitz Schwanau

Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung. Für den Erhalt und die Stärkung der Zukunftsfähigkeit legt Herrenknecht besonderen Wert darauf, jungen Menschen eine qualitativ hochwertige und möglichst praxisnahe Berufsausbildung zu ermöglichen. Durchschnittlich beschäftigte das Unternehmen im Berichtsjahr 191 Auszubildende (2023: 176) in gewerblichen, technischen und kaufmännischen Berufen sowie dual Studierende an einer Hochschule.

Herrenknecht gilt am Hauptstandort unter den Industrieunternehmen als eines der führenden Ausbildungsunternehmen und honoriert bereits während der Ausbildung überdurchschnittliche Leistungen, um besonders talentierte Auszubildende langfristig im Unternehmen zu halten. Mit dem Schwerpunkt gewerbliche Ausbildung überzeugt das Unternehmen junge Menschen von der Attraktivität dualer Ausbildungsberufe und wirbt für einen Einstieg ins Unternehmen. Als Alternative zur klassischen Berufsausbildung ermöglicht Herrenknecht zudem ein duales Studium.

Im Wettbewerb um Talente nimmt Herrenknecht an Berufsinformations- und Hochschulmessen teil. Kooperationen mit fachspezifischen Bildungseinrichtungen bestehen, um qualifizierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie interessierte Schülerinnen und Schüler über Einstiegschancen zu informieren. Zusätzlich ermöglicht das Unternehmen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden durch das Angebot von Praktikumsplätzen und Betriebsführungen Einblick in die betriebliche Praxis und bietet interessante Themen für praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten an.



Um neue Mitarbeitende mit bestehender beruflicher Vorerfahrung noch besser anwerben zu können und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat Herrenknecht eine interne Recruiting-Abteilung sowie eine Personalmarketing-Einheit aufgebaut. Diese arbeiten eng mit den Fachbereichen zusammen, um Bedarfe früh zu identifizieren, entsprechend zu bewerben und offene Stellen schnell mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen. Zusätzlich wurden als Ausfluss strategischer Überlegungen Themen im Bereich People-&Culture weiter fokussiert.

Mit gut aus- und fortgebildeten Kolleginnen und Kollegen kann der Herrenknecht Konzern seine führende Marktstellung aufrechterhalten. Im Rahmen eines beruflichen Qualifizierungsprogramms bietet das Unternehmen ein umfassendes Schulungs- und Fortbildungsprogramm. Es besteht aus Basisschulungen sowie individuell zugeschnittenen Fort- und Weiterbildungen. Im Jahr 2024 wurde das hauseigene Trainings Center neu strukturiert, um Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Lern- und Entwicklungsphasen noch besser zu begleiten.

Umfassender Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zur Personalarbeit im Konzern gehören umfassende Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz samt Vorsorge und konkreter Unterstützung. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Sitz des Mutterunternehmens beispielsweise eine jährliche Gripeschutzimpfung und die Mitgliedschaft in einem Fitnessclub angeboten. Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Gesundheitstag für die gesamte Belegschaft des Stammsitzes in Schwanau organisiert, um über Risiken und Präventionsmaßnahmen zu informieren. Ende des Jahres 2024 wurde eine externe Mitarbeiterberatung etabliert, die bei beruflichen oder persönlichen Problemen unterstützt.

Absicherung und Flexibilität bei Familienplanung und Rente. Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute schon für ihre Rente vorsorgen können, unterstützt die Herrenknecht AG mit verschiedenen Angeboten zur Altersvorsorge. So bietet Herrenknecht eine betriebliche Altersvorsorge in Form einer arbeitgeberfinanzierten Direktversicherung an.

Als Familienunternehmen ist es Herrenknecht wichtig, die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf zu fördern. Das Unternehmen bietet mit Gleitzeitregelungen und der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten die nötige Flexibilität, um neben dem Familienleben auch im Arbeitsleben weiterhin aktiv zu bleiben.

An den Standorten weltweit gibt es kulturell angepasste individuelle Regelungen, die die gleichen Ziele verfolgen.

Soziale Verantwortung. Bildung und Wissenschaft sind zentrale Punkte für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Neben der persönlichen und fachlichen Entwicklung der Auszubildenden unterstützt die Herrenknecht AG zudem auch außerhalb des Unternehmens junge Talente in schulischen und studentischen Bildungsprojekten mit finanziellen Mitteln - national wie international. Ein Beispiel ist die Kooperation mit der Wissensfabrik, über die Schulprojekte in der Region in den Bereichen IT-Kompetenz und Umweltbewusstsein gefördert werden.

Neben Höchstleistungen im Tunnelbau treibt Herrenknecht ebenfalls Höchstleistungen im Spitzensport voran. Zahlreiche nationale und internationale Sportlerinnen und Sportler werden vom Unternehmen gesponsert. Dazu zählt die Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo.

## 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Prognosebericht

Allgemeine Rahmenbedingungen. Der IWF geht für das Jahr 2025 von einer weiter unterdurchschnittlich wachsenden Leistung der Weltwirtschaft aus. Demnach wird sie im angelaufenen Geschäftsjahr auf ein Wachstum von 3,3 % kommen und damit marginal über dem Vorjahr liegen (2024: 3,2 %). Bremsend wirken sich weiter die finanzpolitischen Maßnahmen zur Einschränkung der Inflation, politische Instabilität in wichtigen Ländern sowie die Unsicherheit im Hinblick auf globale Handelsbeziehungen aus. Geopolitische Spannungen wie im Nahen Osten und Russlands Invasion in der Ukraine beeinflussen das Wachstum der Weltwirtschaft ebenso negativ wie Extremwetterereignisse sowie die anhaltende Krise im chinesischen Immobiliensektor.

Die Volkswirtschaften der Industriestaaten werden gemäß IWF 2025 um 1,9 % wachsen (2024: 1,7 %). Die Entwicklungs- und Schwellenländer sollen gegenüber dem Vorjahr unverändert um 4,2 % wachsen (2024: 4,2 %). Für die Länder der Eurozone weist der IWF mit 1,0 % eine geringe Zunahme des Wirtschaftswachstums für das Jahr 2025 aus (2024: 0,8 %). Deutschland sieht das Institut für das Jahr 2025 mit 0,3 % stagnierend, nachdem 2024 ein Rückgang von -0,2 % verzeichnet wurde. Frankreich und Italien werden im Jahr 2025 nach Einschätzung des IWF geringe Wachstumsraten aufweisen. Die prognostizierten Werte betragen für Frankreich 0,8 % (2024: 1,1 %) und für Italien 0,7 % (2024: 0,6 %).

Für die USA rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem Leistungszuwachs von 2,7 % (2024: 2,8 %). Der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft China sagt der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 4,6 % voraus, nachdem China 2024 4,8 % Wirtschaftswachstum aufwies. Indien wird 2025 seinen Wachstumskurs voraussichtlich unverändert mit 6,5 % fortsetzen; dieser Wert wurde bereits 2024 erreicht. Die Gruppe der Länder im Nahen Osten und Zentralasien wird sich 2025 laut IWF gegenüber dem Vorjahr (2024: 2,4 %) deutlich verbessern und einen Zuwachs von 3,6 % erreichen (Angaben nach World Economic Outlook Update, International Monetary Fund, Januar 2025).

Das weltweite Projektgeschäft von Herrenknecht profitiert von einer Reihe intakter Megatrends. Nach Einschätzung des Vorstands werden sich diese künftig positiv auf die Geschäfte des Konzerns auswirken. So nimmt die Urbanisierung weltweit weiter zu, wirtschaftlich aufstrebende Regionen bauen ihre Infrastruktur aus. Auch viele westliche Metropolen erneuern oder vergrößern ihre unterirdischen Infrastrukturen für Straßen- und Schienenverkehre sowie Ver- und Entsorgung. Ebenso eröffnen die Energiepolitik einiger Staaten mit dem Ausbau des Anteils an Wasserkraft und der notwendige Ausbau von Energienetzen Herrenknecht neues Marktpotenzial. Bei der Modernisierung und dem Ausbau von unterirdischen Infrastrukturen kommt immer häufiger maschinelle Vortriebstechnik zum Einsatz. Sie bietet eine hohe Verlässlichkeit hinsichtlich Sicherheit für Menschen, Bauzeiten und Budget. Zudem ist das Verfahren wesentlich umweltverträglicher als die konventionelle Technik.

Geschäftsverlauf und künftige Ausrichtung. Der Vorstand des Herrenknecht Konzerns sieht für die nächsten Jahre weiterhin ein solides Nachfragepotenzial für maschinelle Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services sowie eine gute Basis für eine positive Geschäftsentwicklung. In einem globalen Projektgeschäft mit mittel- und langfristigen Vorlaufzeiten spielen bei der Realisierung von Geschäften in erster Linie die Schlagkraft und die Präsenz des Vertriebs sowie ein permanentes professionelles Monitoring der Märkte und ihrer Segmente eine entscheidende Rolle. In den zurückliegenden zehn Jahren zeigte sich der Kernmarkt Tunneling im Großen und Ganzen relativ unabhängig von allgemeinen volkswirtschaftlichen Dynamiken. Generelle Trends in der allgemeinen Bauindustrie beeinflussten den Tunnelbaumarkt nicht im gleichen Maße.



Im Utility Tunnelling sieht Herrenknecht weiter wachsendes Potenzial in den größer werdenden Städten weltweit, da die Wasserversorgung, auch durch Meerwasserentsalzung, und die Abwassersysteme dringend ausgebaut werden müssen. In den Industrieländern besteht Bedarf an Vortriebstechnik bei der Sanierung und Modernisierung von Entwässerungssystemen sowie der Anpassung an vermehrt auftretende Extremwetterereignisse infolge von Klimaveränderungen. Der von der Energiewende getriebene Aus- und Umbau der Energienetze, ob bei Hochspannungsleitungen, Wasserstoff- und Gaspipelines oder Fernwärme, sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien onshore und offshore vergrößern insbesondere das Marktpotenzial für die unterirdische Verlegung von Elektrokabeln und Pipelines. Herrenknecht bietet ein umfassendes Technologieportfolio an, das sowohl für die schnelle Projektumsetzung als auch für eine verbesserte Machbarkeit von Projekten in schwierigen Baugründen oder bei beengten ober- und unterirdischen Platzverhältnissen, insbesondere im innerstädtischen Bereich, zur Verfügung steht.

Mittel- und langfristig erwartet Herrenknecht zusätzliches Marktpotenzial im Geschäftsfeld Mining. Wachstumspotenzial bietet der Einsatz von Tunnelbohrmaschinen im Bergbau zur schnelleren und sichereren Herstellung von Zugangstunneln zur Erschließung untertägiger Rohstofflagerstätten sowie zur Auffahrung von untertägigen Strecken zur Rohstoffgewinnung. Ein weiteres interessantes und wachsendes Marktfeld hat sich in den letzten Jahren durch Spezialanwendungen im Atommüll-Endlagerbereich aufgetan. Hier wird Herrenknecht-Maschinenteknik eingesetzt, um Bohrungen in Hartgestein für die spätere Einlagerung von hochradioaktivem Material herzustellen.

Wachsendes Marktpotenzial im Geschäftsfeld Exploration besteht in der Tiefengeothermie sowie dem Rückbau nicht mehr wirtschaftlich zu betreibender Öl- und Gasfelder (Plug & Abandonment). Hier konnte der Konzern bereits ein umfassendes Produktportfolio aufbauen, um als hochspezialisierter Nischen- und Premiumanbieter in diesen Märkten künftig erfolgreich agieren zu können.

Wesentlicher Kern der Unternehmensplanung sind eine möglichst umfassende Vorausschau auf die bestehenden Projekte und deren Abwicklung im laufenden Geschäftsjahr sowie Prognosen zur Akquise neuer Aufträge. Bei anhaltend positiver Entwicklung der allgemeinen weltweiten Rahmenbedingungen ist Herrenknecht zuversichtlich, dass die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter gestärkt werden kann. Unabhängig hiervon können allein aufgrund des Projektgeschäfts Abweichungen von den Prognosen auftreten.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung. Der Vorstand rechnet für den Herrenknecht Konzern im Geschäftsjahr 2025 mit einem etwas höheren Umsatzniveau im Vergleich zum Vorjahr. Grundlage dafür sind die Auftragseingänge aus dem Jahr 2024, der akkumulierte Auftragsbestand sowie die Nachholung noch nicht realisierter Umsätze aus 2024. Das Ergebnis vor Steuern wird voraussichtlich ebenfalls leicht steigen und über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 liegen.

Das globale Projektgeschäft und der Markt für Tunnelvortriebstechnik könnten sich in den nächsten Jahren immer wieder etwas volatil darstellen. Die sich in manchen Ländern abzeichnenden protektionistischen Tendenzen, geopolitischen Driften und ein erhöhter Wettbewerbsdruck könnten mittelfristig die Geschäftschancen des Herrenknecht Konzerns tangieren und die weltweite Projektakquise in einen oder anderen Fall schwieriger machen. Für das Berichtsjahr 2025 sieht sich der Herrenknecht Konzern gut aufgestellt. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird sich die Gesamtperformance des Konzerns im geplanten Rahmen abspielen.

## 4.2 Chancen- und Risikobericht

Herrenknecht ist einer der Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Es ist das klare Ziel, diese Position zu erhalten und nachhaltig zu festigen. Das Risikomanagement hat dafür Methoden und Prozesse etabliert, die die Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen strategischen und operativen Risiken und Chancen sicherstellen.

Risiken. Als international tätiges Unternehmen sieht sich Herrenknecht mit allgemeinen und branchenspezifischen Risiken und Chancen konfrontiert. Durch systematischen und regelmäßigen Kontakt mit allen Fachbereichen sowie die strukturierte Erfassung mittels des Risikomanagementsystems gelingt es, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und transparent zu machen. Herrenknecht versteht Risiken als mögliche Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden können. Aus heutiger Sicht liegen weder Einzelrisiken noch Risikoszenarien vor, die den Fortbestand des Unternehmens bedrohen.

Rechtliches und politisches Umfeld. Der Ukraine-Krieg beeinflusste den Markt auch im vergangenen Geschäftsjahr. Direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Projektgeschäfte von Herrenknecht wurden besonders im Hinblick auf erlassene Sanktionsmaßnahmen analysiert und berücksichtigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt und perspektivisch sind keine bedeutenden Geschäfts- oder Marktrisiken diesbezüglich erkennbar.

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie im Roten Meer werden von Herrenknecht fortwährend beobachtet. Da in dieser Region nur ein geringes Geschäftsvolumen besteht, sind keine konkreten Bedrohungen für die Geschäftstätigkeiten des Herrenknecht Konzerns erkennbar.

Markt und Wettbewerb. Aufgrund des internationalen Projektgeschäftes des Herrenknecht Konzerns bestehen grundsätzliche Risiken wie zeitliche Projektverschiebungen und Finanzierungsprobleme in verschiedenen Regionen. Der Fokus seitens Herrenknecht liegt somit auf der frühzeitigen Identifizierung regionaler Marktrisiken, um diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Ein Augenmerk legt das Unternehmen zudem auf die Entwicklung des Wettbewerbs. Das Unternehmen sieht sich insbesondere durch chinesische Hersteller einem verstärkten Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, arbeitet Herrenknecht fortlaufend daran, die Qualität der Produkte und Leistungen im Sinne der Auftraggeber zu optimieren. Darüber hinaus wird Herrenknecht bei seinen Auftraggebern für die hohen Qualitätsstandards und die hohe Verlässlichkeit als Auftragnehmer sehr geschätzt. Zusammen mit den positiven Erfahrungen aus einer Vielzahl von Referenzprojekten resultiert hieraus eine beständig hohe Kundenloyalität.

Herrenknecht geht zudem strategische Beteiligungen und Partnerschaften ein. Bei Firmenakquisitionen werden umfassende Due Diligences und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vorgenommen sowie die Transaktionen durch ein bereichsübergreifendes Kompetenzteam gesteuert.

Projekt- und Vertragsmanagement. Das operative Geschäft von Herrenknecht bringt unter anderem mögliche Risiken im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen von Kunden mit sich. Minimiert werden diese Risiken durch adäquate Maßnahmen im Projekt- und Vertragsmanagement sowie im Qualitäts- und Versicherungsmanagement. Für bestehende Haftungsansprüche werden Rückstellungen zur Abdeckung des Schadens- und Prozessrisikos gebildet. Mögliche Transportrisiken von anstehenden Maschinenlieferungen werden - auch mit Blick auf mögliche Vertragsstrafen - kontinuierlich überwacht.

Beschaffung. Herrenknecht ist als produzierendes Unternehmen dem Risiko ausgesetzt, dass die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Komponenten, Materialien sowie Vorprodukten und damit auch die Preise schwanken. Ein beständiges internationales Netzwerk von Herstellern und Lieferanten aus stabilen Märkten sowie strategische Lieferverträge gewährleisten eine sichere Beschaffung hochwertiger Ware zu verlässlichen Einkaufspreisen bei gleichzeitig minimiertem Ausfallrisiko. Herrenknecht arbeitet jeweils mit mindestens zwei Lieferanten pro Beschaffungsteil zusammen, um nicht von einzelnen Zulieferern abhängig zu sein und flexibel zu bleiben. Schlüsselkomponenten fertigt das Unternehmen selbst, um Lieferverzögerungen zu minimieren und mögliche Lieferantenausfälle zu verhindern. Um die Qualität



über den gesamten Wertschöpfungsprozess sicherzustellen, hat Herrenknecht für den Fertigungs- und Beschaffungsprozess spezifische Werknormen erstellt. Mit den Liefer- und Fertigungspartnern werden Qualitätssicherungsvereinbarungen getroffen. Neue Lieferanten durchlaufen eine Qualitätsprüfung. So werden spätere Qualitätsprobleme vermieden beziehungsweise minimiert. Der Lieferprozess wird projektübergreifend gesteuert.

Im vergangenen Geschäftsjahr war Herrenknecht dem Risiko von Lieferverzögerungen bei Material, Zeichnungs- und Stahlbauteilen ausgesetzt. Die Versorgungslage der globalen Liefer- und Transportnetze hat sich im zweiten Quartal des Jahres aber wieder normalisiert. Eine forcierte Projekt- und Produktionsplanung sowie spezifische Beschaffungsmaßnahmen ermöglichen es Herrenknecht, den vertraglich vereinbarten Lieferpflichten fristgerecht und planungskonform nachzukommen. Weiterhin analysiert das Management fortlaufend, wie die Beschaffung und Verfügbarkeit erfolgskritischer Rohstoffe und Komponenten für Baustellen redundant und strategisch abgesichert werden können.

Informationssicherheit. Die Risiken der Informations- und IT-Sicherheit wie Datenverlust, Systemausfälle und Cyberangriffe nehmen im Zuge der Digitalisierung stark zu. Herrenknecht legt einen hohen Wert darauf, dass Informations- und IT-Sicherheit auf allen Stufen im Lebenszyklus von Geschäftsprozessen, Produkten und Leistungen beachtet wird. Hierzu hat Herrenknecht Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, benannt und prozessual organisiert, welche zum Schutz sicherer und kontinuierlicher Geschäftsabläufe und damit der Geschäftsführung beitragen. Ein Systemausfall oder größere Datenverluste könnten im Geschäftsbetrieb beträchtliche Schäden verursachen. Wirksamen Schutz bieten die Datensicherungskonzepte auf Basis der modernen und leistungsfähigen IT-Infrastruktur des Unternehmens und seiner Partner. Ihren Kern bilden moderne Rechenzentren. Back-ups in der Cloud erhöhen die Sicherheit zusätzlich und verbessern die Verfügbarkeit. Hinzu kommen unternehmensweite Sicherungsmaßnahmen, die Daten vor Fremdzugriff und schädlicher Software schützen. Ein verstärkter Fokus wurde im vergangenen Jahr auf die Steigerung des Bewusstseins bezüglich Informations- und IT-Sicherheit gelegt. So wurde konzernweit ein umfangreiches Schulungsprogramm ausgerollt und die Belegschaft regelmäßig über Fokus-Themen informiert.

Technologieschutz. Es ist wichtig, sowohl den eigenen Stand der Technik durch Patentstrategie und Know-how-Schutz (Geheimhaltung) bestmöglich zu schützen als auch von Dritten geschützte Patente sowie Gebrauchsmuster rechtzeitig zu erkennen. Zur Vermeidung von Patent- und Lizenzkonflikten werden von Herrenknecht Abgrenzungserrechen betrieben. Diese Erkenntnisse werden dann sowohl in geplanten F&E-Projekten als auch in den technischen Projektkonzeptionen entsprechend berücksichtigt.

Compliance. Durch die Tätigkeit in einem internationalen Geschäftsumfeld unterliegt Herrenknecht vielschichtigen nationalen Rechtsnormen. Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen, wie Exportkontrollen, Antikorruptionsgesetze und Umweltvorschriften, können erhebliche finanzielle Strafen, rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden nach sich ziehen. Insbesondere das Nichteinhalten von internationalen Sanktionsvorschriften kann zu Exportverboten oder dem Verlust von Geschäftspartnern führen. Um diese Risiken zu minimieren, sind ein umfassendes Compliance-Management-System und ein Exportkontrollprozess eingerichtet. Regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende und die kontinuierliche Überwachung von rechtlichen Entwicklungen stellen sicher, dass alle geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Personal. Für ein dauerhaft erfolgreiches Wirtschaften ist Herrenknecht auf qualifiziertes Fachpersonal angewiesen. Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland und des immer größer werdenden Wettbewerbs unter den Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte ist es nicht immer einfach, passende Kandidaten für offene Stellen zu finden. Herrenknecht begegnet dieser Herausforderung mit diversen Maßnahmen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und neue Talente für den Einstieg in das Familienunternehmen begeistern zu können.

Das Unternehmen beschäftigt zudem viele hochqualifizierte Fachkräfte und Spezialisten, die über spezifisches Know-how und langjährige Erfahrung im Maschinenbau verfügen. Der Verlust von Schlüsselpositionen kann zu einem Verlust an technischem Wissen und Innovationskraft führen. Zur Risikominderung werden deshalb der redundante Wissensaufbau und der gezielte Wissenstransfer gefördert.

Rückkäufe und Gebrauchtkomponenten. Aus den Geschäften mit zurückgekauften gebrauchten Maschinen, Bauteilen und Komponenten resultieren sowohl Chancen als auch Risiken für den Herrenknecht Konzern. Für Herrenknecht ist es entscheidend, die eingegangenen Rückkaufverpflichtungen und die damit verbundenen Kapitalkosten und Aufwendungen genau zu erfassen und zu überwachen. Sowohl der Vertrieb und das Projektmanagement als auch das Unternehmenscontrolling beobachten die Bestandsentwicklungen kontinuierlich und forcieren den Wiedereinsatz des Equipments.

Währung, Zins und Liquidität. Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren aus möglichen Forderungsausfällen bei Lieferungen und Leistungen, aus der Finanzierung des Konzerns und aus Währungskursschwankungen. Um bei Bedarf möglichst früh gegensteuern zu können, überwacht das Unternehmen seine Finanzsituation kontinuierlich.

Einen Teil der Lieferungen und Leistungen muss Herrenknecht vorfinanzieren. Das damit verbundene Risiko des Forderungsausfalls mindert das Unternehmen durch Akkreditive, Bankgarantien (Zahlungsgarantien) sowie Anzahlungen der Kunden.

Das internationale Geschäft von Herrenknecht bringt die Abrechnung der Projekte in unterschiedlichen Währungen mit sich. Aufträge auf Fremdwährungsbasis, die den üblichen Wechselkursschwankungen unterliegen, sichert das Unternehmen über Devisentermingeschäfte und Optionsgeschäfte ab. Detailinformationen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind im Anhang enthalten.

Chancen. Der Herrenknecht Konzern überwacht neben den Risiken auch die Chancen, die sich aus der Geschäftstätigkeit und äußeren Umständen ergeben. Herrenknecht definiert Chancen als mögliche Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele unterstützen. Relevante Chancenpotenziale bieten sich sowohl im strategischen Bereich als auch in den einzelnen Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern des Konzerns.

Rückkäufe und Gebrauchtkomponenten. Insgesamt strebt Herrenknecht danach, die Rückkaufsrissen zu minimieren und die Chancen aus dem Rückkauf im Geschäftsmodell zu optimieren. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Remanufacturing, also die Bewertung, das Sanieren und der Wiedereinsatz von Maschinen und Komponenten, das der Konzern in den vergangenen Jahren konsequent vorangetrieben hat. Herrenknecht ist hier mit einer Remanufacturing-Plattform und spezifischem Know-how professionell und international handlungsfähig aufgestellt. Grundlage hierfür sind ein Pool von gewerblichen Spezialisten und Experten sowie Herrenknecht Rebuild Services in Kehl; hier wird der Remanufacturing-Prozess nahe dem Hauptstandort Schwanau durchgeführt. Systematisch aufbereitete Komponenten, Bauteile oder Anlagen stellen so eine vollwertige und nachhaltige Alternative zu neuem Equipment dar.

Da die Kunden von Herrenknecht dem Thema Nachhaltigkeit eine zunehmend wachsende Priorität zumessen und bestrebt sind, Projekte und Baustellen nachhaltig zu gestalten, kann Herrenknecht durch Forschung und Entwicklung von nachhaltigen, emissionsarmen und energieeffizienten Innovationen von diesem Trend profitieren. Durch die proaktive Berücksichtigung von Regelungen und Normen zur Nachhaltigkeit wird Herrenknecht seiner sozialen Verantwortung gerecht und eröffnet damit zusätzliche Wachstums- und Umsatzpotenziale.



Markt und Wettbewerb. Das kontinuierliche Wachstum der Weltbevölkerung, der zunehmende Wohlstand und die fortschreitende Urbanisierung führen zu einer anhaltend starken Nachfrage nach Infrastrukturprojekten. Herrenknecht ist aufgrund seines umfassenden Technik- und Leistungsportfolios und seiner weltweiten Präsenz auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt, entsprechende Geschäftspotenziale zu erschließen. Für den Geschäftsbereich Traffic Tunnelling bieten sich Potenziale im stark benötigten Aufbau von leistungsfähigen, umweltschonenden und gut vernetzten Verkehrs- und Transportsystemen.

Im Fokus des Geschäftsbereichs Utility Tunnelling stehen Abwasser- und Wasserversorgungssysteme sowie die sichere überregionale Versorgung mit Elektrizität, Öl und Gas. Für solche Projekte stellt Herrenknecht Maschinenequipment bereit und leistet einen wertvollen Beitrag zur Errichtung leistungsfähiger und zuverlässiger Versorgungsnetze.

Der Geschäftsbereich Mining profitiert von einem anhaltenden Trend, Minen mit Tunnelvortrieb- und Schachtbohrtechnik anstelle von Drill & Blast erschließen zu wollen. Herrenknecht kann hier konzernübergreifend Tunnelbau-Expertise für innovative Bergbautechnik nutzen. Besonders attraktiv wird für den Konzern dieser Bereich durch die hohe Innovationsbereitschaft seitens der Auftraggeber.

Die Geothermie ist als nichtfossile Energiequelle mit ihrer stetigen Verfügbarkeit eine zentrale Chance für den Bereich Exploration. Der Ausbau und die Nutzung dieser Wärmequelle werden in den nächsten Jahren durch die Politik weiter forciert werden. Daraus entsteht ein Bedarf an neuen Bohranlagen, Equipment und Services, die durch Technologien des Herrenknecht Konzerns zukünftig noch besser gedeckt werden können. Um diese Chance zu nutzen, beteiligte sich die Herrenknecht AG im vergangenen Jahr an der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation des Herrenknecht Konzerns. Das Risikopotenzial des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Nach wie vor sind unter den Risiken jedoch auch solche, die Herrenknecht nicht oder nur mittelbar beeinflussen kann - so etwa konjunkturelle Schwankungen weltweit oder regionale politische Entwicklungen.

Dem Vorstand des Mutterunternehmens sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Konzern in seiner Existenz gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die bisherige Geschäftstätigkeit als auch für geplante oder eingeleitete Aktivitäten und Entwicklungen.

Der Herrenknecht Konzern wird nach Einschätzung des Vorstandes und des Managements in Zukunft weiterhin von globalen Megatrends profitieren. Die Marke Herrenknecht ist im internationalen Tunnelbau gut positioniert, das Unternehmen wird von Auftraggebern und Branchenexperten als führend im Hinblick auf die Technologie sowie den Umfang und die Verfügbarkeit von Serviceleistungen gesehen. Als Anbieter maschineller Vortriebstechnik für den unterirdischen Infrastrukturbau im Tunnelling, im Mining und für die Exploration verfügt Herrenknecht bei allen Anspruchsgruppen über eine sehr gute Reputation. International führende Qualitäts- und Leistungsstandards, die flexiblen Fertigungskapazitäten und das weltweite Vertriebs-, Service- und Expertennetzwerk ermöglichen es außerdem, Kunden zukunftsfähige und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

## 5 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Gemäß den Bestimmungen des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II) unterliegt die Herrenknecht AG als mitbestimmtes Unternehmen der Zielgrößenverpflichtung zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte.

Die im Jahr 2017 festgelegte Zielgröße von 17 % (2/12) weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat der Herrenknecht AG wurde als Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 bestätigt.

Im Zusammenhang mit der Zusammensetzung des Vorstands der Herrenknecht AG erklärte der Aufsichtsrat den Anteil der Frauen in Höhe von derzeit 0 % zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027. Bei der Herrenknecht AG handelt es sich um ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen, welches auf einem sehr spezifischen internationalen Markt tätig ist. Mit den bestehenden gut eingearbeiteten Mitgliedern im Vorstand ist das Unternehmen für die Zukunft bestens aufgestellt, um den Fortbestand sowohl als Technologieführer denn auch als Familienunternehmen zu sichern. Gleichwohl erkennen Aufsichtsrat und Vorstand die besondere Bedeutung von Vielfalt und Beteiligung von Frauen im Unternehmen an. Es wird eine regelmäßige Betrachtung und Überprüfung dieser Zielsetzungen erfolgen.

Der Anteil der Frauen in der ersten Führungsebene nach dem Vorstand in Höhe von derzeit 7,4 % (2/27) wird zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 erklärt. Der Anteil der Frauen in der zweiten Führungsebene nach dem Vorstand beträgt derzeit 12,8 % (11/86) und wird ebenfalls zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 erklärt.

## 6 Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Mutterunternehmen hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2024 einen Bericht über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen aufgestellt und ihn nach § 313 AktG dem Abschlussprüfer vorgelegt.

Der Vorstand erklärt: Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

## 7 Erläuterungen zur Herrenknecht AG

Die Herrenknecht AG mit Sitz in Schwanau ist Mutterunternehmen, Stammhaus und größter Produktionsstandort des Herrenknecht Konzerns. Das globale Projektgeschäft von Herrenknecht und ein internationalisierter Montage- und Produktionsverbund führen zu einer engen Verflechtung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen. Die Herrenknecht AG steuert dabei wesentlich die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des gesamten Herrenknecht Konzerns. Der Vertrieb und das Business-Development, das Vertrags- und Projektmanagement sowie Forschung und Entwicklung werden durch die Herrenknecht AG operativ geführt und zu wesentlichen Teilen koordiniert. Konzernübergreifende Einheiten wie beispielsweise Controlling & Planning, Finance, IT und Recht, Internal Audit, Risiko-



und Qualitätsmanagement sowie Marketing und Unternehmenskommunikation übernehmen übergeordnete strategische, operative oder administrative Funktionen für eine effiziente und zielorientierte Steuerung. Quantitative und qualitative Risiken überwacht und steuert die Muttergesellschaft unter anderem durch eine umfassende regelmäßige Berichterstattung der Tochtergesellschaften sowie eine Forecast- und Budgetplanung.

Die Herrenknecht AG ist die größte Einzelgesellschaft im Konzernverbund. Daher gelten die voranstehenden Erläuterungen zum Herrenknecht Konzern gleichermaßen für die Herrenknecht AG. Dies gilt insbesondere für die grundsätzlichen Aussagen im zusammengefassten Lagebericht zur Unternehmenssteuerung, zu den allgemeinen Rahmenbedingungen sowie zu den Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit. Sollte die Darstellung für den Herrenknecht Konzern in einzelnen Punkten für die Herrenknecht AG unzutreffend sein, wird hierauf nachstehend eingegangen. Dementsprechend werden im Folgenden nur wesentliche Abweichungen zum Wirtschaftsbericht des Konzerns, vor allem bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Prognosebericht, erläutert.

### Prognose-Ist-Vergleich

in Mio. EUR	2023		2024	
	Ist	Prognose	Ist	Veränderung Ist
Umsatz	969	deutlich über Vorjahresniveau	1.046	7,9%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	70	deutlich über Vorjahresniveau	76	8,7%

Für die Steuerung des operativen Geschäfts verwendet die Herrenknecht AG als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren den Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes).

Im Berichtsjahr erzielte die Herrenknecht AG einen Umsatz von 1.046 Mio. EUR, was einer Steigerung von 7,9 % beziehungsweise 77 Mio. EUR über dem Vorjahr (2023: 969 Mio. EUR) entspricht. Dieser Anstieg resultierte sowohl aus Umsätzen mit Drittkunden als auch aus konzerninternen Lieferungen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 76 Mio. EUR, was einer Erhöhung um 6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2023: 70 Mio. EUR) entspricht. Mit der gestiegenen Gesamtleistung erhöhte sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Zudem trugen höhere sonstige betriebliche Erträge und ein weiter verbessertes Finanzergebnis dazu bei, die gestiegenen Kosten im Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu kompensieren. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBT betrug 7,3 % und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 7,2 %). Der Steueraufwand blieb mit 18 Mio. EUR konstant (2023: 18 Mio. EUR), wodurch sich die Steuerquote - das Verhältnis Steueraufwand zu EBT - auf 23,4 % verringerte. Der Jahresüberschuss erreichte 58 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 6 Mio. EUR (2023: 52 Mio. EUR).

Die Herrenknecht AG akquirierte im Geschäftsjahr 2024 Aufträge im Wert von 1.059 Mio. EUR, 59 Mio. EUR weniger als im Vorjahr (2023: 1.118 Mio. EUR). Dabei entfielen 94,7% des Auftragsengangs auf Exportmärkte. Besonders erfolgreich war das Unternehmen in den Marktregionen Mittlerer Osten /Afrika (+117 Mio. EUR), Nordamerika (+63 Mio. EUR) und Asien-Pazifik (+21 Mio. EUR). Im Gegensatz dazu verzeichnete die Marktregion Europa einen Rückgang (-263 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 34 Mio. EUR um 12 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2023: 22 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus der Neubewertung und Auflösung von in Vorjahren gebildeten Projektrückstellungen.

Die Materialaufwendungen stiegen um 78 Mio. EUR auf 779 Mio. EUR (2023: 701 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote - das Verhältnis von Materialaufwand zur Gesamtleistung - erhöhte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 69,1% und ist insbesondere auf den Produktmix sowie auf den Bestandsaufbau zum Stichtag zurückzuführen. Im Einzelnen entfiel der Anstieg der Materialaufwendungen mit 75 Mio. EUR auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2023: 478 Mio. EUR) und mit 3 Mio. EUR auf fremdbezogene Leistungen. Sowohl die Kosten für den Leiharbeitereinsatz als auch die Kosten für extern bezogenen Leistungen nahmen im Vorjahresvergleich zu. Stichtagsbezogen entwickelten sich die Kosten für die Auftragsfertigung im Konzernverbund dagegen rückläufig.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr auf 182 Mio. EUR, was einem Anstieg von 10 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (2023: 172 Mio. EUR) entspricht. Hauptursache für diesen Anstieg waren Neueinstellungen von Fachkräften sowie die Übernahme von insgesamt 38 Auszubildenden und DH-Studenten nach erfolgreich bestandem Abschluss. Zusätzlich führten allgemeine Lohn- und Gehaltsanpassungen, die inflationsbedingte Entwicklungen berücksichtigen, sowie höhere Rückstellungen für Arbeitszeitkonten und Resturlaubstage zu höheren Kosten. Die Personalaufwandsquote sank aufgrund der im Vorjahresvergleich gestiegenen Gesamtleistung um 0,3 Prozentpunkte auf 16,1%.

Mit 142 Mio. EUR lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,6 % über dem Vorjahresniveau (2023: 136 Mio. EUR). Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung verringerte sich die Aufwandsquote um 0,4 Prozentpunkte auf 12,6 % (2023: 13,0 %). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf projektbezogenen Kosten wie nachlaufende Projektkosten und Aufwendungen für drohende Verpflichtungen aus abgeschlossen Verträgen zurückzuführen. Positiv beeinflusst wurden die Aufwendungen durch geringere projektbezogene Transportkosten und eine geringere Neubildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verbesserte sich das Finanzergebnis auf 35 Mio. EUR (2023: 29 Mio. EUR). Sowohl die Beteiligungserträge (2024: 31 Mio. EUR, 2023: 28 Mio. EUR) als auch die Zinserträge aus Tages- und Festgeldanlagen (2024: 11 Mio. EUR, 2023: 7 Mio. EUR) stiegen an.

### Gewinn- und Verlustrechnung



<b>in TEUR</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Umsatzerlöse	968.942	1.045.840
Bestandsveränderung	62.134	59.877
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.921	21.819
Gesamtleistung	1.044.996	1.127.536
Sonstige betriebliche Erträge	21.907	34.440
Materialaufwand	-700.513	-778.784
Personalaufwand	-171.912	-181.689
Abschreibungen	-17.054	-17.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.001	-142.254
Finanzergebnis	29.292	34.576
Verlustübernahme	-621	0
Steuern	-18.286	-17.849
Jahresüberschuss	51.808	58.376
EBT (Earnings before Taxes)	70.095	76.225
EBIT (Earnings before Interest and Taxes)	68.179	71.744
EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)	85.233	89.344

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Herrenknecht AG stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 82 Mio. EUR auf 1.009 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 Mio. EUR auf 236 Mio. EUR. Investiert wurde in Mietmaschinen (12 Mio. EUR) sowie in die Erweiterung des Werksgeländes am Standort Schwanau (2 Mio. EUR). Gegenläufig verringerten sich die Wertpapiere des Anlagevermögens (11 Mio. EUR).

Das Gross Working Capital der Herrenknecht AG betrug im Geschäftsjahr 584 Mio. EUR und lag damit um 83 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der fortgeschrittene Fertigungsstand von Projekten führte zu einem Anstieg der unfertigen Erzeugnisse von 60 Mio. EUR auf 357 Mio. EUR. Zum Jahresende finanzierten die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 320 Mio. EUR (2023: 277 Mio. EUR) die Produktion der unfertigen Erzeugnisse. Die Anzahlungsquote lag mit 89,5 % unter dem Vorjahreswert von 93,2 %. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 47 Mio. EUR auf 334 Mio. EUR resultierte aus einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen im Konzernverbund.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14 Mio. EUR auf 166 Mio. EUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich Berichtsjahr um 34 Mio. EUR auf 485 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des erzielten Jahresüberschusses und thesaurierter Gewinne. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 48,0 %, aufgrund der im Vergleich zum Eigenkapital ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme sowie der Umgliederung von stillen Beteiligungen mit kurzfristiger Restlaufzeit in die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 25 Mio. EUR auf 332 Mio. EUR. Der größte Teil der Rückstellungen entfiel mit rund 266 Mio. EUR auf nachlaufende Projektkosten, das heißt auf Aufwendungen beziehungsweise Leistungen, die nach der Umsatzrealisation voraussichtlich noch anfallen werden. Hierzu zählen auch die Kosten für Rücknahmen und Rücktransporte sowie die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Weitere Positionen in den Rückstellungen sind: Personalarückstellungen, Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen sowie Steuerrückstellungen.

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Tilgung langfristiger Darlehen um 1 Mio. EUR auf rund 2 Mio. EUR.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 9 Mio. EUR auf 171 Mio. EUR resultierte aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund stichtagsbedingter Umsatzrealisierungen im Konzernverbund sowie aus gestiegenen Verbindlichkeiten im Rahmen des "Cashpoolings" für Konzerngesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 16 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2023: 3 Mio. EUR) und resultierten überwiegend aus der beschriebenen Umgliederung von stillen Beteiligungen.

## Bilanz zum 31. Dezember

<b>in TEUR</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	888	632
Sachanlagen	88.209	97.026
Finanzanlagen	142.746	137.855
Summe Anlagevermögen	231.843	235.512
Vorräte	190.585	217.592
Forderungen	321.629	368.470
Sonstige Vermögensgegenstände	27.639	18.486
Flüssige Mittel	152.087	165.502
Summe Umlaufvermögen	691.940	770.050
Rechnungsabgrenzungsposten	2.816	3.465
Summe Aktiva	926.599	1.009.028
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	450.613	484.708
Rückstellungen	307.267	331.789
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.116	2.365
Verbindlichkeiten	162.389	171.440
Sonstige Verbindlichkeiten	3.212	18.726
Summe Verbindlichkeiten	168.718	192.531
Summe Passiva	926.599	1.009.028



Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Herrenknecht AG mit einer sehr guten Auslastung. Grundlage hierfür ist der Nettoauftragsbestand von 641 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2024. Der Vorstand erwartet, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 moderat über dem Vorjahreswert liegen werden. Hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) wird jedoch mit einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Schwanau, 3. April 2025

**HERRENKNECHT AG**

*Der Vorstand*

*Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht, Vorstandsvorsitzender*

*Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

*Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schaffhauser, Vorstand*

*Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht, Vorstand*

**Bilanz zum 31. Dezember 2024 | in TEUR**

**AKTIVA**

	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.		
Immaterielle Vermögensgegenstände		888	632
Sachanlagen		88.209	97.026
Finanzanlagen		142.746	137.855
		231.843	235.512
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2.	190.585	217.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.	113.624	113.225
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.	206.096	253.262
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.	1.909	1.984
Sonstige Vermögensgegenstände	3.	27.639	18.486
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		152.087	165.502
		691.940	770.050
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.	2.816	3.465
		926.599	1.009.028
<b>PASSIVA</b>			
	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>

	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
<b>A. Eigenkapital</b>	5.		
Gezeichnetes Kapital Nominell		20.000	20.000
Eigene Anteile		-1.031	-1.031
		18.969	18.969
Kapitalrücklage		14.017	14.017
Kapital Stiller Gesellschafter		12.900	0
Gewinnrücklagen		321.024	351.024
Bilanzgewinn	6.	83.703	100.698
		450.613	484.708
<b>B. Rückstellungen</b>	7.		
Rückstellungen für Pensionen		910	854
Steuerrückstellungen		5.750	2.071
Sonstige Rückstellungen		300.607	328.865
		307.267	331.789
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	8.		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.116	2.365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		34.329	28.050
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		126.060	141.513
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.000	1.877
Sonstige Verbindlichkeiten		3.212	18.726
		168.718	192.531
		926.599	1.009.028

## Gewinn- und Verlustrechnung | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 | in TEUR

	Anhang	2023	2024
Umsatzerlöse	9.	968.942	1.045.840
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		62.134	59.877
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.	13.921	21.819
Gesamtleistung		1.044.996	1.127.536
Sonstige betriebliche Erträge	11.	21.907	34.440



	Anhang	2023	2024
Materialaufwand	12.	700.513	778.784
Personalaufwand	13.	171.912	181.689
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.	17.054	17.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.	136.001	142.254
Erträge aus Beteiligungen	15.	28.172	31.303
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.	743	2.562
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.	7.034	8.848
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.	795	1.209
Aufwendungen aus Verlustübernahme		621	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.	5.861	6.929
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.	18.102	16.904
Ergebnis nach Ertragsteuern		51.992	59.321
Sonstige Steuern		184	945
Jahresüberschuss		51.808	58.376
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		31.895	42.322
Bilanzgewinn		83.703	100.698

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### A GRUNDSÄTZE DER BERICHTERSTATTUNG

Der Jahresabschluss der Herrenknecht AG mit Sitz Schwanau, eingetragen im Registergericht Freiburg (Handelsregisternummer 390485) wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, den Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Zur besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Auch die davon-Vermerke werden im Anhang dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### B BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht verändert. Änderungen gegenüber dem Vorjahr werden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen beschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear mit 20-33 % oder entsprechend der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Stichtagswert vorgenommen. Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort in voller Höhe als Aufwand gebucht.



Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen aktiviert. Auf die Aktivierung von Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs wird verzichtet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst, geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR über fünf Jahre in einem Sammelposten linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung zu den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des Niederwertprinzips. Für nicht gängige Vorräte des Lagerbestandes werden angemessene Abwertungen vorgenommen. Die Bewertung der Gebrauchtmaschinen erfolgt zum Rücknahmepreis abzüglich individueller Abwertungen unter dem Gesichtspunkt der Wiederverwertbarkeit. Zusätzlich werden Abwertungen für nicht gängige Gebrauchtbestände vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Auf die Aktivierung von Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs wird verzichtet. Risiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Umstände des jeweiligen Sachverhaltes angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung mit 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen abgedeckt. Soweit Fremdwährungsforderungen kursgesichert sind, erfolgt eine Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Herrenknecht AG von 27,12 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Herrenknecht AG und die Herrenknecht Gruppe ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend den Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Gemäß dem deutschen Mindeststeuergesetz fallen die Herrenknecht AG und die Herrenknecht Gruppe in dessen Anwendungsbereich. Aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes hat sich für das Geschäftsjahr 2024 kein Steueraufwand oder -ertrag ergeben.

Erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Der Berechnung wurden die Heubeck-Richttafel 2018G und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,90 % p. a. bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen werden vertragsgemäß nicht berücksichtigt. Entsprechend den Regelungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Soweit Fremdwährungsverbindlichkeiten kursgesichert sind, erfolgt eine Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Zur Vermeidung der Risiken aus Kursverlusten und künftigen Wechselkursschwankungen tätigt die Herrenknecht AG Devisentermingeschäfte, mit denen sie die Wechselkurse, die den Kalkulationen zugrunde liegen, absichert. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften gegenübergestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus den effektiven Teilen gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam berücksichtigt. Die Bewertung von Devisentermingeschäften, für die keine Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft gebildet wird, erfolgt dagegen imparitätisch.

## C ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage 1 zum Anhang beigefügt ist.

Die Gesellschaft wendet für immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens folgende Abschreibungssätze an:



Lizenzen	20 % - 33 % linear
Gebäude und Werkshallen	2 % - 4 % linear/degressiv
Mietereinbauten	3 % - 10 % linear
Außenanlagen	5 % - 10 % linear
Hof- und Wegebefestigungen	5 % - 20 % linear
Technische Anlagen, Maschinen und Betriebsvorrichtungen	5 % - 33 % linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 % - 33 % linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	bis 250 Euro: 100 % Aufwand 251 bis 1.000 Euro: 20 % linear
Mietmaschinen	lineare und leistungsbezogene Abschreibung nach Laufmeter
Mietteile	20 % - 25 % linear

In der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden Mietmaschinen und -teile in der Herstellungsphase in Höhe von 1.564 TEUR (2023: 960 TEUR) ausgewiesen.

Der Anteilsbesitz der Herrenknecht AG ist in der Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen enthält keine Wertpapiere deren Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert liegt.

## 2. Vorräte

	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.199	159.807
Unfertige und fertige Erzeugnisse	297.210	357.087
Geleistete Anzahlungen	12.103	20.423
Erhaltene Anzahlungen	-276.926	-319.724
	190.585	217.592

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 12.903 TEUR (2023: 3.211 TEUR).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind vorwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 219.871 TEUR (2023: 173.003 TEUR) sowie Darlehensforderungen enthalten. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr bestehen mit 337 TEUR (2023: 4.902 TEUR).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen. Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 15 TEUR (2023: 15 TEUR).

## 4. Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern



Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet mit 31 TEUR (2023: 405 TEUR) Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages aus dem Jahr 2020 entstanden sind und über die Laufzeit der neuen Vereinbarung bis zum Jahr 2025 abgegrenzt werden.

Die ermittelten passiven latenten Steuern wurden in gleicher Höhe mit aktiven latenten Steuern saldiert. Bei dem sich ergebenden Aktivüberhang wurde auf die Aktivierung verzichtet. Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen bei der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie steuerlich nicht abzugsfähiger Rückstellungen.

## 5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 20.000 TEUR. Es ist eingeteilt in 6.666.668 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 3 EUR/Stück. Die Gesellschaft hält 343.644 von diesen Stückaktien als eigene Anteile. Die eigenen Anteile belaufen sich auf 1.031 TEUR (2023: 1.031 TEUR) und werden offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die stillen Beteiligungen (2023: 12.900 TEUR) sind bis zum 31. Dezember 2025 befristet und nunmehr in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

## 6. Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres (2023: 83.703 TEUR) wurden im laufenden Geschäftsjahr 11.381 TEUR an die Aktionäre ausgeschüttet und ein Betrag von 30.000 TEUR (2023: 30.000 TEUR) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 42.322 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## 7. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung wird entsprechend den Regelungen des § 246 Abs. 2 HGB mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen in Höhe von 100 TEUR saldiert. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungsvermögen und damit den Anschaffungskosten. In diesem Zusammenhang werden Aufwendungen von 3 TEUR und Erträge von 3 TEUR verrechnet. Der ausschüttungsgespernte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 und 2 HGB, der sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 % p. a.) und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90 % p. a.) ergibt, beträgt 4 TEUR (2023: 4 TEUR).

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Projektrückstellungen (266.013 TEUR, 2023: 238.446 TEUR), wie beispielsweise Rückstellungen für Restaufwendungen für bereits abgerechnete Projekte und Nacharbeiten und Rückstellungen für Rücktransporte und Gewährleistungen sowie Personalrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der einzelnen Verbindlichkeitspositionen ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der als Anlage 2 zum Anhang beigefügt ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 2.365 TEUR (2023: 3.116 TEUR) durch Grundschulden besichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe 84.175 TEUR (2023: 73.139 TEUR) sowie Darlehensverbindlichkeiten.

Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 491 TEUR (2023: 625 TEUR).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 2.636 TEUR (2023: 2.655 TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und 435 TEUR (2023: 148 TEUR) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

## D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 9. Umsatzerlöse



Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und Produktgruppen wie folgt:

	<b>2023</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Deutschland	48.707	57.015
Exportgeschäft	920.235	988.825
Europa (ohne Deutschland)	347.137	425.476
Asien-Pazifik	343.326	399.662
Amerika	178.941	93.675
Mittlerer Osten/Afrika	50.831	70.012
	968.942	1.045.840
Utility Tunnelling:	247.729	254.570
Verkauf und Vermietung	215.047	218.888
Service	28.401	33.710
Sonstiges	4.281	1.972
Traffic Tunnelling:	670.334	724.110
Verkauf und Vermietung	570.809	607.023
Service	88.649	106.787
Sonstiges	10.876	10.300
Group Brands:	23.823	27.583
Verkauf und Vermietung	19.332	23.780
Service	2.392	2.124
Sonstiges	2.099	1.679
Sonstige	27.056	39.577
	968.942	1.045.840

## 10. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Ertragsposition andere aktivierte Eigenleistungen ist im Wesentlichen auf die Herstellung der Mietmaschinen und des Mietequipments zurückzuführen.

## 11. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung von 1.854 TEUR (2023: 1.171 TEUR) enthalten. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge belaufen sich auf 16.356 TEUR (2023: 12.448 TEUR). Diese beinhalten mit 16.090 TEUR (2023: 11.626 TEUR) Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend projektbezogene Aufwendungen wie Transportkosten und nachlaufende Projektkosten, Werbe- und Reisekosten, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Versicherungsaufwendungen, Beratungskosten, Raumaufwendungen sowie Fahrzeugkosten. Der Anteil der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung beträgt 3.700 TEUR (2023: 1.891 TEUR). Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt 397 TEUR (2023: 1.198 TEUR).

## 12. Materialaufwand

	2023 TEUR	2024 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	477.925	553.337
Aufwendungen für bezogene Leistungen	222.588	225.447
	700.513	778.784

## 13. Personalaufwand

	2023 TEUR	2024 TEUR
Löhne und Gehälter	144.257	152.235
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	27.656 1.267	29.453 1.313
	171.912	181.689

Im Geschäftsjahr teilt sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB auf folgende Bereiche auf.

	2023	2024
Forschung und Entwicklung	48	61
Vertrieb	89	101
Produktion und Konstruktion	1.118	1.140
Projektmanagement und Kundenservice	421	452
Logistik und Supply Chain Management	193	179
Allgemeine Verwaltung	326	359
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter gem. § 285 Nr.7 HGB	2.195	2.292
Auszubildende	160	167

## 14. Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist im Anlagespiegel (Anlage I zum Anhang) dargestellt.



## 15. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen in Höhe von 30.964 TEUR (2023: 27.870 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten in Höhe von 34 TEUR (2023: 41 TEUR) Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in Höhe von 2.817 TEUR (2023: 1.965 TEUR) auf Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten in Höhe von 2.737 TEUR (2023: 2.025 TEUR) Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen und in Höhe von 731 TEUR (2023: 731 TEUR) Zinsaufwendungen für stille Beteiligungen.

Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt 16 TEUR (2023: 16 TEUR). Ferner wurden die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge von 3 TEUR mit den korrespondierenden Aufwendungen von 3 TEUR verrechnet. Darüber hinaus ist der reguläre Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen im Personalaufwand enthalten.

## 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 16.904 TEUR (2023: 18.102 TEUR). Hierin sind periodenfremde Steuernachzahlungen in Höhe von 1.411 EUR (2023: Steuererstattungen 1.028 TEUR) enthalten.

## E HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### Haftungsverhältnisse

Die Herrenknecht AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein.

	Für im Rahmen der Konsortialfinanzierung verpflichtete Konzerngesellschaften		Für sonstige Konzerngesellschaften	
	lokale Währung in Tsd.	TEUR	lokale Währung in Tsd.	TEUR
Projektbezogene Haftungsverhältnisse	70.832 EUR	70.832	67.232 EUR	67.232
	66.495 SGD	46.940	395.116 THB	11.086
	8.780 CHF	9.306	29.225 USD	27.983
		127.078		106.301
Bankbezogene Haftungsverhältnisse			60 AUD	36
			100 CAD	67
			160 EUR	160
			3.004.000 INR	33.651
			75 QAR	20
			100 USD	96
				34.029

Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Herrenknecht AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können.



Die Herrenknecht AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.834	2.561
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.392	3.709
Rückkaufverpflichtungen	204.373	227.876
Bestellobligo	195.804	128.389
	405.403	362.535

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen ergeben sich wie nachstehend:

Jahr	2023 TEUR
2024	1.083
2025	651
2026	100
2027	0
2028 und später	0
	1.834
Jahr	2024 TEUR
2025	1.436
2026	806
2027	280
2028	37
2029 und später	2
	2.561

Die Leasingverträge der Herrenknecht AG beinhalten das Fahrzeug- und IT-Leasing. Die allgemeinen Vorteile, die aus den Leasingverträgen erwachsen, sind auch ursächlich für deren Abschluss. Neben bilanzpolitischen Gründen, wie der Reduzierung der Bilanzsumme, sprechen auch Liquiditätsaspekte für den Abschluss von Leasingverträgen. Darüber hinaus ergeben sich aus unternehmensorganisatorischer Sicht Vorteile aus dem Abschluss von Leasingvereinbarungen, beispielsweise in Bezug auf das Leasing der IT-Infrastruktur.

Die Verpflichtungen aus überwiegend jährlich kündbaren Mietverträgen betragen 3.709 TEUR (2023: 3.392 TEUR).

Es bestehen Rückkaufverpflichtungen an verkauften und im Vortrieb befindlichen Tunnelvortriebsmaschinen in Höhe von 227.876 (2023: 204.373 TEUR), die sich im Zeitablauf wie folgt darstellen:



Jahr	2023 TEUR
2024	87.931
2025	64.601
2026	41.013
2027	7.468
2028 und später	3.360
	204.373
Jahr	2024 TEUR
2025	84.362
2026	85.652
2027	38.214
2028	14.314
2029 und später	5.334
	227.876

In den Rückkaufverpflichtungen ist ein Betrag von 74.482 TEUR (2023: 76.189 TEUR) gegenüber Tochterunternehmen der Herrenknecht AG enthalten.

Das Projektgeschäft mit Tunnelvortriebsmaschinen zeichnet sich dadurch aus, den Kunden die Möglichkeit einzuräumen, die Tunnelvortriebsmaschine nach Abschluss des Tunnelvortriebs zurückgeben zu können. Die Tunnelvortriebsmaschinen werden in der Regel für ihren jeweiligen Anwendungsbereich individuell und projektspezifisch geplant und gebaut. Das hat zur Folge, dass der Käufer einer Maschine nach Abschluss des Projektes diese oft nicht wieder einsetzen kann. Herrenknecht betreibt hierfür ein gezieltes Gebraucht-Komponentenmanagement. Zurückgekaufte Tunnelvortriebsmaschinen und Komponenten können so bei Bedarf gezielt wiederverwendet werden. Risiken könnten sich aus den Rückkäufen der Tunnelvortriebsmaschinen dann ergeben, wenn die gebrauchten Maschinen und Komponenten nicht in den Wiedereinsatz gebracht werden können.

## F DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Das Volumen der zum Bilanzstichtag ausstehenden Transaktionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
Devisenbezogene Instrumente		
Devisentermingeschäfte	-36.749	703
Zinsderivate	0	0
Optionen	0	0

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung des Zahlungsstromrisikos, insbesondere für Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Oberster Grundsatz jeglichen Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivative Finanzinstrumente dürfen daher nur zum Schließen von offenen Risikopositionen, niemals zum Eingehen von neuen Risiken aus spekulativen Gründen eingesetzt werden. Der Abschluss der derivativen Finanzinstrumente unterliegt einem standardisierten Berechtigungsprozess. Sie werden als Hedge-Instrumente eingesetzt, um Risiken aus Währungsschwankungen und Zinsänderungsrisiken zu eliminieren. Diese Hedge-Instrumente werden zusammen mit den ihnen zugeordneten Bilanzpositionen unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert. Grund- und Sicherungsinstrumente werden im Rahmen von Bewertungseinheiten designiert.

Der mehrstufige Ablaufprozess lässt sich unterteilen in die Schritte Vertragsverhandlung, Kontrolle, Genehmigung durch die Geschäftsleitung und schließlich die Buchung.



Devisentermingeschäfte und -optionen werden zur Devisenkursicherung im Leistungsbereich eingesetzt. Für vertraglich fixierte Zahlungen bei Tochtergesellschaften der Herrenknecht AG werden zentral Devisensicherungen abgeschlossen, welche unmittelbar an Tochtergesellschaften weitergeleitet werden.

Entstandene Kaufpreisverpflichtungen oder Verkaufspreisforderungen werden mit dem entsprechenden Sicherungskurs des Termingeschäfts angesetzt. Die Absicherung von Währungsrisiken aus Fremdwährungen erfolgt mittels Portfoliohedges, d.h. die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden mit einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten abgedeckt.

Die Effektivität der Sicherungsstrategien wird mit der Critical-Term-Match-Method sichergestellt. Grund- und Sicherungsgeschäft, sowohl bei Mikrohedges als auch bei Portfoliohedges, stimmen hinsichtlich Nominalbetrag, zugrundeliegendem Risiko und Fristigkeit überein und reagieren jeweils gegensätzlich auf Marktpreisänderungen. Verschiebungen aus dem Grundgeschäft werden über Prolongationen der Sicherungsgeschäfte auf alter Kursbasis ausgeglichen. Hierbei werden auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft kursgesichert.

Zinsswaps werden zur Absicherung des Zinsrisikos, welches aus Änderungen der Marktzinssätze vor allem bei kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert, eingesetzt. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Hierbei gilt folgender Grundsatz:

Devisenkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente.

Folgende Vermögensgegenstände, Schulden und schwebende Geschäfte werden zur Absicherung von Risiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Bei schwebenden Geschäften handelt es sich per Definition um nicht in Rechnung gestellte, jedoch zum Bewertungsstichtag im Auftragsbestand befindliche Transaktionen.

in TEUR	Vermögen	Schulden	Schwebende Geschäfte
Devisenbezogene Instrumente			
Devisentermingeschäfte	115.146	-85.254	-106.829
Zinsderivate	0	0	0
Optionen	0	0	0

Per Saldo können in den Bewertungseinheiten Risiken in Höhe von +320 TEUR ausgeschlossen werden.

## G NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Herrenknecht AG hatten.

## H SONSTIGE ANGABEN

### Abschlussprüferhonorare

Die Herrenknecht AG nimmt die Befreiung hinsichtlich der Offenlegungspflicht der Abschlussprüferhonorare in Anspruch. Weitere Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren finden sich im Konzernabschluss der Herrenknecht AG.

## Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

## I ANGABEN ZU VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



## Vorstand

Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht, Schwanau, Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbereich Traffic Tunnelling, Geschäftsfeld Group Brands, Strategie, Marketing und Kommunikation, Compliance, Interne Revision, Human Resources

Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang, Lahr, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Finanzen, IT, Recht, Digitalisierung

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schaffhauser, Friesenheim, Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich Utility Tunnelling, Geschäftsfeld Exploration, QHSE

Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht, Lahr, Vorstandsmitglied

Geschäftsfeld Mining, Produktion, Logistik, Einkauf, Nachhaltigkeit (ESG)

Die gewährten Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 betragen 5.864 TEUR (2023: 5.853 TEUR). Auf die Angabe der Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände wird unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum 31. Dezember 2024 besteht eine Verbindlichkeit gegen Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht in Höhe von 86 TEUR (2023: 42 TEUR). Die Verbindlichkeit wird mit 3,5% per annum verzinst.

## Aufsichtsrat

Dr. Ing. Bertram Kandziora, Winnenden (Aufsichtsratsvorsitzender)

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der STIHL AG

Günther Hermann Oettinger, Hamburg

(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Geschäftsführer Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung GmbH, Rechtsanwalt

Dr. Christian Holzherr, Stuttgart

Geschäftsführer

Karl Manfred Lochner, Burgthann

Ehemaliger Vorstand der Landesbank Baden-Württemberg. Aufsichtsrat, Berater

Dr. Ing. Günter Luxenburger, Saarlouis

Berater

Beat Gugger, Luzern (Schweiz)

Bauingenieur

Dr. Dipl.-Ing. Karin Bäßler, Lahr (Arbeitnehmervertreterin)

Leitung Business Development und Geotechnik und Consulting Business Unit Traffic Tunnelling

Eva-Maria Bauer, Ettenheim



(Arbeitnehmersvertreterin)

Business Process Consultant SAP ECC - Service Process

Rainer Hammerschmidt, Neuried

(Arbeitnehmersvertreter)

After Sales Service Utility Tunnelling

Hartmut Kaiser, Schwanau

(Arbeitnehmersvertreter)

Vorsitzender des Betriebsrats der Herrenknecht AG

Jürgen Roth, Altenheim

(Arbeitnehmersvertreter)

Meister Field Service und Sicherheitsfachkraft

Rainer Holtfoth, Eppenheim

(Arbeitnehmersvertreter)

Meister Werksmontage TT

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2024 betragen 893 TEUR (2023: 753 TEUR).

## **J VORSCHLAG DES VORSTANDS FÜR DIE VERWENDUNG DES GEWINNS**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 100.698.344,77 EUR auf die nicht einer Ausschüttungssperre für eigene Anteile unterliegenden Aktien, eine Dividende je Aktie in Höhe von 1,80 EUR (11.381.443,20 EUR) auszuschütten und einen Betrag von 30.000.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der nach Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklagen verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 59.316.901,57 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schwanau, 3. April 2025

### **HERRENKNECHT AG**

*Der Vorstand*

*Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht, Vorstandsvorsitzender*

*Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

*Dipl.-Ing (FH) Ulrich Schaffhauser, Vorstand*

*Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht, Vorstand*

**Anlagespiegel | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 | in TEUR**



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2024	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.535	136	0	8	22.663	
2. Geleistete Anzahlungen	0	101	0	0	101	
	22.535	237	0	8	22.764	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	130.940	3.591	-25	103	134.403	
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.578	1.283	343	2.447	51.757	
3. Mietmaschinen und Mietteile	60.903	11.837	-88	238	72.414	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.851	3.503	29	1.457	32.926	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.431	1.813	-1.230	0	2.014	
	276.703	22.027	-971	4.245	293.514	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.433	943	0	0	76.376	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.090	8	0	981	2.117	
3. Beteiligungen	922	1.285	0	0	2.207	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.368	0	0	4.368	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	87.022	20.000	0	30.000	77.022	
	166.467	26.604	0	30.981	162.090	
	465.705	48.868	-971	35.234	478.368	
	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2024	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.647	493	0	8	0	22.132



	Stand 01.01.2024	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2024	
			Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibung		
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0		
	21.647	493	0	8	22.132		
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	84.031	3.223	0	103	87.151		
2. Technische Anlagen und Ma- schinen	43.059	2.053	0	2.448	42.664		
3. Mietmaschinen und Mietteile	38.408	9.421	-4.904	237	42.688		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.996	2.410	22	1.443	23.985		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0		
	188.494	17.107	-4.882	4.231	196.488		
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Un- ternehmen	22.706	0	0	0	22.706		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0		
3. Beteiligungen	220	0	0	0	220		
4. Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0		
5. Wertpapiere des Anlagever- mögens	795	1.209	0	0	1.309		
	23.721	1.209	0	0	24.235		
	233.862	18.809	-4.882	4.239	242.855		
						Buchwerte	
						Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					888	531	
2. Geleistete Anzahlungen					0	101	
					888	632	
<b>II. Sachanlagen</b>							

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.909	47.252
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.519	9.093
3. Mietmaschinen und Mietteile	22.495	29.726
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.855	8.941
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.431	2.014
	88.209	97.026
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.728	53.670
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.089	2.117
3. Beteiligungen	702	1.987
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.368
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	86.227	75.713
	142.746	137.855
	231.843	235.512

### Verbindlichkeitspiegel | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 | in TEUR

Verbindlichkeiten	2023			
	Gesamtbetrag 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.116	751	2.365	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.329	34.251	79	7
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.060	126.060	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.000	2.000	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.212	3.212	0	0
	168.718	166.274	2.444	7
Verbindlichkeiten	2024			
	Gesamtbetrag 31.12.2024	mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.365	724	1.641	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.050	28.039	11	0



Verbindlichkeiten	2024			
	Gesamtbetrag 31.12.2024	mit einer Restlaufzeit		
bis 1 Jahr		über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	141.513	141.513	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.877	1.877	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.726	18.726	0	0
	192.531	190.878	1.652	0

### Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2024

	Währung	Nominalkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2024	Ergebnis 2024	Konsolidierungsart 1.)
Verbundene Unternehmen:						
Unmittelbare Beteiligungen						
H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland	TEUR	192	66,67 %	10.550	716	V
Euroform S.r.l. Società Internazionale Casseforme e Attrezzature, Gessate (MI), Italien	TEUR	74		3.357	1.488	V
Global Tunnelling Experts B.V., Capelle aan den IJssel, Rotterdam, Niederlande	TEUR	50	100,00 %	6.845	1.163	V
H + E Logistik GmbH, Bochum, Deutschland	TEUR	100	87,50 %	3.346	257	V
Herrenknecht Argentina S.r.l., <sup>2)</sup> Buenos Aires, Argentinien	TEUR	0	90,00 %	393	-233	V
			10,00 %			
Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur	TEUR	7.621	100,00 %	58.478	21.160	V
Herrenknecht Azerbaijan LLC, Baku, Aserbaidschan	TEUR	17	100,00 %	114	63	N
Herrenknecht Chile Limitada, <sup>3)</sup> Santiago, Chile	TEUR	75	99,99 %	225	107	V
			0,01 %			
Herrenknecht do Brasil Maquinas e Equipamentos Ltda., São Paulo, Brasilien	TEUR	2.289	100,00 %	5.615	1.224	V



	Währung	Nominalkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2024	Ergebnis 2024	Konsolidierungsart 1.)
Herrenknecht Iran Co. (PJS), <sup>4.)</sup> Kish Island, Iran	TEUR	27	1,00 %	-798	-342	N
			98,00 %			
Herrenknecht Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	263	100,00 %	2.410	98	V
Herrenknecht Norway AS, Os- lo, Norwegen	TEUR	3	100,00 %	778	223	V
H NEXT Engineered Mobility GmbH, Schwanau, Deutschland	TEUR	25	100,00 %	34	221	N
Herrenknecht S.A., Caracas, Venezuela	TEUR	0	100,00 %	0	0	N
Herrenknecht Saudi Arabia Ltd., <sup>5.)</sup> Jeddah, Saudi Arabien	TEUR	129	5,00 %	1.064	91	V
			95,00 %			
Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz	TEUR	15.406	100,00 %	33.841	1.668	V
Herrenknecht Tunneling Ser- vices Mexico, S.A. de C.V., <sup>3.)</sup> Mexiko D.F., Mexiko	TEUR	87	99,99 %	1.474	161	V
			0,01 %			
Herrenknecht Tunnelling Ser- vices Panama Corp., Panama, Panama	TEUR	1.106	100,00 %	932	381	V
Herrenknecht Tunnelling Sys- tems USA Inc., Sumner, USA	TEUR	0	100,00 %	26.664	4.060	V
Herrenknecht Romania S.R.L., Brasov, Rumänien	TEUR	30	100,00 %	73	41	N
Limited Liability Company "Herrenknecht Tunnelservice", Moskau, Russland	TEUR	135	100,00 %	759	-2	V
Herrenknecht Vertical GmbH, <sup>12.)</sup> Schwanau, Deutsch- land	TEUR	5.000	100,00 %	1.036	45	V
Techni-Métal Systèmes SAS, Le Pouzin, Frankreich	TEUR	100	100,00 %	8.198	3.675	V
TOV Herrenknecht Tunnel Sys- tems Ukraine, Kiew, Ukraine	TEUR	1	100,00 %	-33	4	N



	<b>Währung</b>	<b>Nominalkapital</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>Ergebnis 2024</b>	<b>Konsolidierungsart 1.)</b>
Herrenknecht Turkey Tünel Makinalari AS, Ankara, Türkei	TEUR	42	100,00 %	78	45	N
Anakon Analyse und Konstruktion von Tragwerken GmbH, Karlsruhe, Deutschland	TEUR	39	66,67 %	616	131	E
VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland	TEUR	51	74,50 %	11.747	537	V
TOO Herrenknecht Kazachstan Astana, Kasachstan	TEUR	28	100,00 %	-11	-28	N
Mittelbare Beteiligungen über die Global Tunnelling Experts B.V., Capelle aan den IJssel, Rotterdam, Niederlande						
Global Tunnelling Experts (Danmark) ApS, Fjenneslev, Dänemark	TEUR	11	100,00 %	668	258	V
Global Tunnelling Experts Doha Contracting LLC, <sup>9.)</sup> Doha, Katar	TEUR	53	49,00 %	-212	-19	V
Global Tunnelling Experts UK Ltd., Portishead Bristol, Großbritannien	TEUR	12	100,00 %	2.788	596	V
Global Tunneling Experts India Private Limited, <sup>8.) 10.)</sup> Delhi, Indien	TEUR	182	49,00 %	-1	-89	E
			51,00 %			
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur						
Guangzhou Herrenknecht Tunneling Machinery Co., Ltd., Guangzhou, China	TEUR	4.199	65,00 %	47.094	5.540	V
Herrenknecht (Asia) Ltd., Rayong, Thailand	TEUR	3.069	99,99 %	6.610	2.452	V
Herrenknecht (Australia) Pty. Ltd., Eagle Farm, Queensland, Australien	TEUR	298	100,00 %	5.551	1.333	V
Herrenknecht (Chengdu) Tunneling Equipment Co., Ltd., Chengdu, China	TEUR	2.175	100,00 %	11.999	2.023	V



	Währung	Nominalkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2024	Ergebnis 2024	Konsolidierungsart 1.)
Herrenknecht (Guangzhou) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Guangzhou, China	TEUR	4.414	100,00 %	12.528	3.577	V
Herrenknecht India Pvt. Ltd., <sup>10.)</sup> Chennai, Indien	TEUR	3.279	100,00 %	13.718	4.023	V
Herrenknecht Services (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	TEUR	108	100,00 %	626	28	V
Herrenknecht (Shanghai) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	TEUR	148	100,00 %	4.194	130	V
Herrenknecht Tunnelling Doha LLC, <sup>9.)</sup> Doha, Katar	TEUR	53	49,00 %	525	33	V
Herrenknecht Tunnelling Equipment Hong Kong Ltd., Hongkong, China	TEUR	0	100,00 %	1.067	67	V
PT. Herrenknecht Tunnelling Systems Indonesia, <sup>7.)</sup> Tangerang Selatan, Indonesien	TEUR	594	99,40 %	0	3	V
			0,60 %			
Herrenknecht (NZ) Limited Auckland, Neuseeland	TEUR	11	100,00 %	55	12	V
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz						
Herrenknecht Colombia SAS, Bogotá, Kolumbien	TEUR	31	100,00 %	141	5	N
Herrenknecht France S.A.R.L., <sup>6.)</sup> Emerainville, Frankreich	TEUR	80	1,00 %	3.127	580	V
			99,00 %			
Herrenknecht Ibérica S. A., Madrid, Spanien	TEUR	60	100,00 %	4.623	485	V
Herrenknecht International Limited, Sunderland, Großbritannien	TEUR	1	100,00 %	9.352	1.525	V
Herrenknecht Italia S.r.l., Gessate (MI), Italien	TEUR	50	100,00 %	1.570	99	V



	<b>Währung</b>	<b>Nominalkapital</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>Ergebnis 2024</b>	<b>Konsolidierungsart 1.)</b>
Herrenknecht (Schweiz) AG, Altdorf, Schweiz	TEUR	106	100,00 %	5.130	115	V
Herrenknecht Tunnelling Systems LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	1.315	49,00 %	267	131	V
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht (Schweiz) AG, Altdorf, Schweiz						
B-C d.o.o., Maribor, Slowenien	TEUR	9	100,00 %	1.103	302	V
Mittelbare Beteiligungen über die H+E Logistik GmbH, Bochum, Deutschland						
H+E Logistics USA, Inc., Sumner, USA	TEUR	48	100,00 %	1.108	167	V
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA						
Herrenknecht Tunnelling Systems Canada, Inc., Toronto, Kanada	TEUR	0	100,00 %	8.765	1.151	V
Mittelbare Beteiligungen über die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland						
GeoForschungsBohrGesellschaft mbH, <sup>11)</sup> Hessisch Lichtenau, Deutschland	TEUR	25	100,00 %	398	-26	N
Mittelbare Beteiligungen über die VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland						
Centerline GmbH, Wesel, Deutschland	TEUR	26	100,00 %	1.308	101	V
VMT (Shanghai) Technical Measurement Co., Ltd., Shanghai, China	TEUR	149	90,00 %	1.393	828	V
VMT (USA) - Technical Measurement Solutions, Inc., Sumner, USA	TEUR	193	100,00 %	1.894	87	E



	Währung	Nominalkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2024	Ergebnis 2024	Konsolidierungsart 1.)
VMT Tunnel Guidance Pty. Ltd., Melbourne, Australien	TEUR	30	100,00 %	1.280	281	E
ZED Engineered Systems Ltd., High Wycombe, Großbritannien	TEUR	0	100,00 %	1.576	78	E
Beteiligungen:						
Unmittelbare Beteiligungen						
Bohrtec Gesellschaft für Bohrtechnologie mbH, <sup>10)</sup> Alsdorf, Deutschland	TEUR	205	37,08 %	4.998	417	E
Commodore Cement Industries Co. LLC, <sup>14)</sup> Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	0	30,00 %	0	0	N
Drilldeep SAS, <sup>15)</sup> Pau, Frankreich	TEUR	0	26,00 %	0	0	N
Docoyo GmbH & Co. KG Schmitt, Deutschland	TEUR	2	30,00 %	420	417	N
HS Tunnel-Engineering AG, <sup>13)</sup> Glarus, Schweiz	TEUR	212	30,00 %	1.068	445	N
Messing/Herrenknecht AG GdB, Bruchsal, Deutschland	TEUR	0	50,00 %	3.921	225	N
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur						
Jinan Heavy Industries - Herrenknecht Large Shield Remanufacturing Technology Co., Ltd., Jinan, China	TEUR	2.637	49,00 %	2.921	231	N
Mittelbare Beteiligungen über die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland						
CoalMeth GmbH, <sup>13)</sup> Willich, Deutschland	TEUR	25	26,00 %	56	0	N
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Vertical GmbH, Schwana, Deutschland						



	<b>Währung</b>	<b>Nominalkapital</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>Ergebnis 2024</b>	<b>Konsolidierungsart 1.)</b>
Sichuan Herrenknecht Baoshi Hydraulic Rig Co., Ltd., Suining, China	TEUR	4.615	0,45 %	3.589	0	N
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht (Guangzhou) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Guangzhou, China						
HyperPark Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	TEUR	396	32,64 %	-544	-636	E
Mittelbare Beteiligungen über die VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland						
Ingenieurbüro HJT GmbH, Surwold, Deutschland	TEUR	45	40,00 %	596	350	N

<sup>1.)</sup> V = vollkonsolidiertes Unternehmen N = nicht konsolidiert nach § 296 Abs. 2 HGB E = nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen

<sup>2.)</sup> 90 % der Anteile unmittelbare Beteiligung, 10 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA

<sup>3.)</sup> 99,99 % der Anteile unmittelbare Beteiligung, 0,01 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA

<sup>4.)</sup> 1 % der Anteile unmittelbare Beteiligung, 98 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz

<sup>5.)</sup> 5 % der Anteile unmittelbare Beteiligung, 95 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

<sup>6.)</sup> 1 % der Anteile unmittelbare Beteiligung, 99 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz

<sup>7.)</sup> 99,4 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur 0,6 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht (Asia) Ltd., Rayong, Thailand

<sup>8.)</sup> 49 % mittelbare Beteiligung über die Global Tunnelling Experts B.V. Capelle aan den IJssel, Rotterdam, Niederlande 51 % mittelbare Beteiligung über die Global Tunnelling Experts (Danmark) ApS, Fjenneslev, Dänemark

<sup>9.)</sup> Konsolidierung aufgrund beherrschendem Einfluss

<sup>10.)</sup> Abweichendes Geschäftsjahr

<sup>11.)</sup> Vorläufige Angaben - Stand 27.02.2025

<sup>12.)</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>13.)</sup> Vorläufige Angaben - Stand 13.03.2025

<sup>14.)</sup> In Liquidation

<sup>15.)</sup> Keine Werte verfügbar



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt 5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die im zusammengefassten Lagebericht als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und den als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- die als "ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 3. April 2025

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer*  
*Wilhelm Röscheisen, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrates der HERRENKNECHT AG

Der Aufsichtsrat der HERRENKNECHT AG berichtet hiermit über seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024.

### Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und sich anhand der turnusgemäßen Berichterstattung sowie anhand besonderer Einzelvorgänge über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens und über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Daneben hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichten lassen.

### Sitzungen des Aufsichtsrates und Tätigkeit des Audit Committees

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates zum Geschäftsverlauf statt. Im Zuge dieser Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand jeweils schriftlich und mündlich über das laufende Geschäft, über die Lage des Unternehmens und der Tochtergesellschaften, über die Planung und das Risikomanagement sowie über aktuelle Themen informiert. Es wurden ferner grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik erörtert sowie die einzelnen Geschäftsvorfälle beraten, die satzungsgemäß der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegen. Der Aufsichtsrat hat über die Zustimmung zu solchen Geschäftsvorfällen nach sorgfältiger Prüfung der Vorstandsunterlagen und der weiter hierzu vom Vorstand mitgeteilten Informationen jeweils pflichtgemäß entschieden.

Das vom Aufsichtsrat eingerichtete Audit Committee hat sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der internen Revision befasst. Darüber hinaus beschäftigte sich das Audit Committee mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und der Prüfung seiner Unabhängigkeit, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Über alle Punkte wurde dem Aufsichtsrat gesondert berichtet. Das Audit Committee hat im Geschäftsjahr 2024 vier Sitzungen abgehalten.

### Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss der HERRENKNECHT AG, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Audit Committee hat in seiner Sitzung vom 04. April 2025 in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der HERRENKNECHT AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und nach Erörterung dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses empfohlen. In der Aufsichtsratsitzung vom 15. April 2025 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete anstehende Fragen. Entsprechend der Empfehlung des Audit Committees billigte der Aufsichtsrat sodann den Jahres- sowie Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Der Jahresabschluss der HERRENKNECHT AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und erhebt keine Einwände dagegen.



Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstandsvorsitzenden und den weiteren Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete erfolgreiche Arbeit. Dieser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Ebenso danken wir den Aktionären für ihr Vertrauen.

Schwanau, 15. April 2025

*Der Aufsichtsrat*

*Dr.-Ing. Betram Kandziora, Vorsitzender*

## Vorschlag des Vorstands der Herrenknecht AG über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2024:

Nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat hat der Vorstand der Hauptversammlung folgende Verwendung des im Geschäftsjahr 2024 erzielten Bilanzgewinns in Höhe von 100.698.344,77 EUR vorgeschlagen:

Auf die nicht einer Ausschüttungssperre für eigene Anteile unterliegenden Aktien wird eine Dividende je Aktie in Höhe von 1,80 EUR (11.381.443,20 EUR) ausgeschüttet. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn werden 30.000.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der nach der Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklagen verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 59.316.901,57 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Diesem Vorschlag hat die ordentliche Hauptversammlung der Herrenknecht AG am 15.04.2025 Zustimmung erteilt.

**Herrenknecht AG**

*Der Vorstand*